# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# **Badische Presse. 1890-1944 1894**

80 (6.4.1894) Mittagsausgabe

Im Berlage abgeholt 50 Pfg. mouatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich: 1.80 Auswärts durch bie Poft bezogen ohne Zustells gebühr 1.50.

poies

fen

Bof:

9.18.6

fon

Mus

t in

bis

on

ber 307

3.

Inferate: Die Betitzeile 20 Bfg. (Lotal-Inferate billiger) die Rettamezeile 40 Pfg.

Gingelne Rummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Bf.



28. Dezember 1893 notariell beglaubigt. Auflage 14555. (Aleine Presse). Garantirte größte Abonnenten Zahl aller in Rarisruhe ericheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

fämmtlich in Karlsruhe.

Expedifions"

Rariftraße Rr. 27. Rotation&bend.

Eigenthum und Berlag

von &. Thiergarten.

Berantwortlich

für benpolitifden, unter haltenben u. lotalen Theil

Albert Derzog,

für ben Inferaten: Theil

Nr. 80.

Poft-Beitungslifte 723.

Rarlsruhe, Freitag, den 6. April 1894.

Telephon-Nr. 86.

10. Jahrgang.

# Für Karlsruher Inserenten

ist die "Badische Presse" das geeignetste und meistgelesenste Blatt. Durch 27 stämdige Trägerinnen wird die "Badische Presse" ihren 5660 Stadt-Abonnenten

täglich zugestellt; die Verbreitung durch die Agenturen und durch Einzelverkauf beziffert sich auf ca. 1460 Exemplare täglich, so dass die ... Badische Presse" in der Stadt

Karlsruhe allein 7120 Abonnenten (**30** bis **40,000** Leser) hat.

Dieser grosse Abonnenten- und Leserkreis wird von keiner andern hiesigen Zeitung auch nur annähernd erreicht.

Inserate

erzielen daher in der "Badischen Presse" einen durchschlagenden Erfolg, da solche nicht nur in Karlsruhe, sondern auch in der Umgebung Karlsruhe's, ferner im ganzen badischen Lande, im Elsass, Württemberg, Rheinpfalz und Hessen etc. weiteste Verbreitung finden, durch eine tägliche Auflage der "Badischen Presse"

von nahezu 15,000 Exemplaren.

Der Verlag der "Badischen Presse".

## Badifcher Landtag.

2. Rammer.

A Rarlsruhe, 4. April.

54. Sigung. Brafibent Gonner eröffnet 91/4 Uhr bie Sigung.

Um Miniftertifd: Finangminifter Buchenberger Minifter b. Brauer und Regierungstommiffare.

Der Prafident macht Gingangs ber Sigung furge geicaftliche Mittheilungen, worauf die neuen Gingaben angezeigt merben.

Che in die Tagesordnung eingetreten wird, ergreift bas

Minifter v. Brauer: Er habe bem Saufe zwei Gefetentwürfe, betreffent ben Bau von Rebenbahnen mit ftaatlicher Unterftützung vorzulegen. Das eine Gefet betreffe den Bau einer Bahn vom Bahnhof Mulleim über die Stadt Mull. fchrift an die Budgettommiffion folgendermaßen begründet: mittelung ber Reichsbant und deren Filialen leicht zu bewert, beim, der andere den Ban einer Bahn von Buhl in das Bu 2. Der bisherige Sat von 600 M., der feit langerer ftelligen. Die Regierung babe die Frage, ob die Badifche Bublerthal. Er übergebe beibe Gefete bem boben Saufe.

Es wird hierauf in die Tagesordnung eingetreten. Abg. Sug (Zentr.) bemerkt zur Geschäftsordnung: Die Budgettommiffion habe geftern eine Situng abgehalten, der auch ber Finangminifter angewohnt habe. Der Gerr Minifter habe über die Finanglage eine Reibe werthvolle Aufschluffe gegeben, besonders unter Berücfichtigung der Matrifularbei-trage. Weiter habe der Minister Borschlage gemacht, wie das Defizit unseres haushalts gedeckt werden solle. Das haus werbe mit dieser Frage sich später noch befassen muffen und es fei baber in ber Budgetfommiffion ber Bunfc laut geworden, daß man beute in eine Debatte über bie Firanglage eintreten folle. Er habe ben Auftrag, Ramens ber Budget- tommiffion bas hohe Saus gu bitten, in eine Debatte nicht einzutreten.

Prafibent Gonner halt es für empfehlenswerth, der Unficht bes Borreduers beigutreten.

Es erhebt fich fein Widerfpruch, weßhalb fofort in bie Berathung bes Berichts ber Bubgettommiffion über das Bubget bes Finangminifteriums für die Jahre 1894 und 95, Titel 1, 2, 3, 12 und 17 ber Ausgaben eingetreten wirb. Berichterstatter ift

Ubg. Seimburger (Dem.). Dem Berichte ift gu entnehmen:

Die Rommiffion beantragt, fammtliche Unforderungen unter:

A. im ordentlichen Gtat:

Titel 1. Minifterium 129,277 M. für ein Jahr, Titel 2. Generalftaatstaffe 50,300 Dt. für ein Jahr, Titel 3. Sochbauwefen 223,757 DR. für ein Jahr,

Titel 12. Unterftützungs- und Belohnungsfond 17,070 D. für zwei Jahre - mit Ausnahme ber unter Za angeforberten 3750 M., beren Bewilligung bis nach erfolgter Berichterftattung über die biesbezügliche Dentichrift ber großh.

Regierung ausgesett bleiben foll —, Titel 13. Berfchiebene und gufallige Ausgaben 4659 Dt. für ein Jahr,

B. im außerordentlichen Ctat:

Titel 3. Sochbaumefen 206,500 Dt. für ein Jahr au bewilligen, unter § 3 jeboch nur 43,000, nicht 44,000 D.

Dagu wird bemerft:

Bu Titel 1. Minifterium § 1 (Gehaltstarif p. 62) erhielt die Budgettommiffion auf eine Anfrage wegen bes neu angeforberten. Revifionsvorstandes E 1 vom großb. Finangminifterium die Ausfunft, daß bei Uebergang bes Gifenbabn= wefens an das Minifterium bes großh. Saufes und ber aus. martigen Angelegenheiten ber Beamte, ber bisher im Finangminifterium Die Stelle bes Revifionsvorstandes befleibete, an bas neuerrichtete Ministerium abgegeben murbe, ba er für bie Einrichtung und Leitung bes Rechnungsbienftes bafelbft als befonders geeignet ericien. Daber mußte an feiner Stelle bier ein neuer Beamter angeforbert werben.

Bu Titel 3. Sochbaumesen § 3 Zb. Die Erhöhung ber Dienstaulage für zwei außerorbentliche Mitglieber ber Baubireftion bon je 600 auf 900 Dit. wird in einer 3u-

Beit für bie Bergutung nebenamtlicher Thatigfeit in abnlichen

Stellungen (3. B. Mitglied ber Beamtenwittwentaffe) beftebt, fteht mit benianfpruchen, bie an die beiben außerorbentlichen Mitglieber ber Baudirettion gestellt werben, nicht mehr im richtigen Berhaltniß. Wenn auch biefe beiben Beamten an ber Erledigung ber laufenden Gefcafte ber Baubireftion, abgefeben bon ber Stellvertretung bes großh. Baubireftors bei beffen Abmefenheit, nicht theilnehmen, fo find boch bie Unforderungen an biefelben bezüglich des Zeitaufmandes und ber Arbeitsleiftung namentlich in Folge ber gefteigerten Bauthatigfeit in allen Gebieten ber Staatsverwaltung febr wefent-lich geftiegen, indem fammtliche nach Artitel 4 3iffer 1, 2, 4 und 6 ber landesherrlichen Berordnung bom 17. Marg 1869 (Gef. u. B.-D.-Bl. S. 43) ber Baudirettion obliegenden Geschäfte ber tollegialen Beschlußsassung unterbreitet werden und meift ein sorgsältiges Studium ber Plane zc. voraussesen. Auch ber hohere Grad von Berantwortlichfeit, ben bie tech. nifchen Mitglieder ber Baudireftion übernehmen, ift für bie etwas reichlichere Bemeffung ber Bergfitung gegenüber folden Beamten, Die bormiegenb Berwaltungsgeschafte erledigen,

geltend zu machen. Die Rommiffion glaubte bem gegenüber gumal bei ber Beringfügigfeit der angeforderten Summe feine Ginmendung

machen zu follen.

Bu Titel 3. Außerordentlicher Ctat § 1 bemerft bie großt. Regierung, daß das zur Erwerbung in Aussicht ge-nommene Saus für die Bedürfnisse des nicht zu umfang-reichen Inspektionsdienstes auf absehdare Zeit genügen dürfte, daß ferner die gunftige Lage des Anwesens, bessen Umsang und ber angemeffene Preis ben Antauf als munichenswerth ericheinen laffe. Die Rommiffion glaubte im Sinblid auf biefe Austunft und nach Ginfichtnahme in die Plane die Bewilligung empfehlen gu follen.

Bu § 3 besfelben Titels: Rach bem ber Rommiffion vorgelegten genauen Roftenvoranschlag ermäßigt fich bie angeforberte Summe auf 43,000 Mt.

Titel 1 wirb ohne Debatte angenommen.

Bei Titel 2 fragt

Mbg. Rlein - 2Bertheim (natl.) an, wie ber Bertehr zwifden der Finangverwaltung und ber Reichsbant und Badifden Bant geftaltet fei. Er habe die Meinung, bag es geboten erfcheine, einen lebhafteren Bertehr zwifden der Finangverwaltung und ben Bandesanftalten herbeiguführen.

Minifterialbirettor Seubert gibt eine eingehende Darftellung über bie geschäftlichen Beziehungen ber Finangverwaltung gu ber Reichsbant und ber Babifden Bant. Die Finangberwaltung habe alle Beranlaffung, mit ber Reichsbant in engen geschäftlichen Beziehungen zu fteben, fo in Bezug auf Bablung ber Matritularbeitrage, auf Ueberweifung bon Bollen, auf Erledigung von Dilitarausgaben. 3mifchen ber Finangbermaltung und ber Reichsbant bestehe eine überaus lebhafter Conto-Corrent-Berfehr und biefer Berfehr mare, wenn nicht durch die Reichsbant, fdwer in ber jest beftebenben bortheilhafteften Beije berguftellen. Der Gelbausgleich unferer Saupt- und Banbestaffen fei aber burch die Ber-Bant an Stelle ber Reichsbant treten folle, geprüft, fei aber

### Das Zeichen der Bier.

Roman von Conan Doyle.

(Rachbrud verboten.)

(Fortfehung.)

Wir waren nur noch eine Bootslänge entfernt, faft berührten wir unfere Beute. Ich febe bie beiben noch vor mir im Licht unferer Laterne, ben weißen Mann mit bem Stelffuß, wie er feine Flüche ju uns herüberschleuberte und ben teuflischen Zwerg, mit ben großen, gelben, fnirichenben Bahnen und bem icheuglichen Geficht. Gs war gut, daß wir ihn fo beutlich feben konnten, denn jest gog er unter feiner Umbullung ein furges, rundes Stud Solg hervor, wie ein Schullineal und feste es an die Lippen. Unfere Piftolen gingen gleichzeitig los. Er taumelte, warf bie Arme in die Sobe, gab einen feuchenden Ton bon fich und fiel über Bord in ben Strom. Roch einmal fah ich ben Blid feiner giftigen, brobenden Augen inmitten bes weißen Wafferschaums. Im felben Augenblid warf fich ber Stelgfuß auf bas Steuerrnber, brudte es nieber unb fein Boot flog dem fiiblichen Ufer gu. Wir schoffen daran vorbei, wendeten jedoch sofort um. Gs war icon bicht am Sande, gerade an einer recht wilben und wüften Stelle, wo das Mondlicht auf weiten Sumpfftreden gligerte, mit Bfüten ftebenden Baffers und Schichten einer faulenben Begetation. Mit einem bumpfen Stoß lief bas Boot auf Begetation. Mit einem dumpfen Stoß lief das Boot auf "Sehen Sie da", sagte Holmes, auf das hölzerne bas sumpfige Ufer, das Bordertheil in der Luft, die Gangbreit deutend. "Bir haben unsere Pistolen gerade fenkt, saß er da und blickte mit den schaffen, funkelnden hinterseite unter Wasser. Der Flüchtling prang heraus; noch rechtzeitig abgeseuert." Und wirklich — dicht hinter Augen unverwandt nach der Kiste, welche der Anlas alles

aber fein Stelsfuß fant augenblidlich ber gangen Bange nach in ben burchweichten Boben. Bergeblich rang und arbeitete er fich gu befreien; nicht einen Schritt fonnte er bor- ober riidwarts machen. Er brullte vor ohnmächtiger Wuth und ftieg verzweifelt mit bem anbern Fuß in ben Schlamm; aber fein Ringen bohrte ben hölzernen Stumpf nur noch tiefer in ben gaben Ufergrund. 2118 wir neben ber Murora beilegten, war er fo feft eingeantert, bag wir nur mit Silfe eines Taus, welches ihm über bie Schulter geworfen murbe, im Stanbe maren, ihn wie einen Riefenfifch über unfern Schiffsrand gu heben und gu gieben. Die beiben Smith, Bater und Cohn, fagen murrifch in ihrem Boot, boch famen fie gang bemuthig gu uns an Bord, als es ihnen befohlen murbe. Die Aurora felbft machten wir flott und befestigten fie binten an unferm Boot. Gine ftarte, eiferne Rifte indifcher Arbeit ftand auf bem Ded. Das war ohne Frage biefelbe, bie ben verhängnifvollen Schat ber Scholtos enthielt. Der Schlüffel fehlte, aber fie war bon beträchtlichem Bewicht, fo brachten wir fie benn porfichtig in unfere fleine Rajute. Während wir langfam Stromaufwarts bampften, wendeten wir unfere Leuchte nach allen Geiten, aber nirgends war eine Spur bon bem Infulaner gu entbeden. Die Gebeine biefes, an unfern Ufern fo frembartigen Gaftes, liegen wohl tief auf bem Boden ber Themfe in irgend einem bunteln Moraft.

ber Stelle, auf ber wir gestanden hatten, stedte einer ber morberifchen Bfeile, die wir fo gut fannten. Er mußte in bem Alugenblid amifchen uns hindurch gefcmirrt fein, als wir losichoffen.

Solmes lächelte nur und gudte die Achfeln, aber ich geftebe, bag mir ichauberte bei bem Bebanten an ben gräßlichen Tob, bem wir in biefer Racht nur fnapp ents gangen waren.

Elftes Rapitel.

Der große Agra-Scat. Unfer Gefangener faß in ber Rajute, bem elfernen Raften gegenüber, ben gu erlangen er fo viel gethan und fo lange gewartet hatte. Es war ein fonnverbrannter Buriche mit einem Baar frecher Augen. Gin Regwert von Linien und Furchen gog fich über fein ganges, mahagonifarbenes Geficht, das bon einem harten Beben in freier Luft zeugte. Das auffallend borgebengte, bartige Rinn bezeichnete ibn als einen Menichen, ber nicht leicht bon einmal gefaßten Borfaben abzubringen mar. Er mochte etwa fünfzig Sahre alt fein, benn feine ichwarzen, fraufen Saare maren ftart mit grau gemischt. Gein Gesicht war in ber Rube nicht abstogenb, obgleich bie bichten Brauen und bas tropige Rinn, ihm im Born einen graflichen Ausbrud geben fonnten, wie ich fürglich gefeben hatte. Die ge-

Bu bem Ergebniß gefommen, bag bie Babifche Bant nicht in der Bage fei, filt bie Reichsbant eingutreten. Die Bermaltung ber Babijden Bant habe bies auch anerfannt. Die Regierung fei fibrigens geneigt, bie Bunfche ber Babifchen Bant begug. lich des Geschäftsverfehrs derfelben mit der Finanzverwaltung fo weit als möglich zu erfüllen.

216g. Roelle (natl.) gibt unter hinweis auf bie Dargungen des Regierungsvertreters als Auffichtsrathsmitglied ber Babifden Bant gu, bag biefelbe taum in erhobtem Dage ben Bertehr fteigern tonne. Berndfichtigung berfelben wünfche er aber in Begug auf bie baaren ftaatlichen Raffenbeftanbe.

Diefer Titel wie bie übrigen icon oben angeführten Titel werden fobann ohne Debatte genehmigt.

Das Saus tritt bierauf in bie Berathung bes Berichts ber Budgettommiffion über bas Budget bes Finangminifteriums für bie Jahre 1894 und 95, Sauptabtheilung 5, ein. Bericht.

Abg. Dreesbach (Sog.): Die Rommiffion beantragt bie Genehmigung ber folgenden Titel:

1. Salinevermaltung. Ausgabe Titel 5. Orbent. licher Cfat 570 582 M. für ein Jahr. Außerordentlicher Gtat 157 000 M. fitt beibe Jahre. Ginnahme Titel 2. 943 742 Mart für 1 Jahr.

2. Müngbermaltung. Ausgabe. Titel 8. 35331 Mart für ein Jahr. Ginnahme. Titel 5. 26717 D. für ein Jahr.

3. Allgemeine Raffen Berwaltung. Ausgabe. Titel 9. 259050 M. für ein Jahr. Ginnahme. Titel 6. Orbentlicher Etat. 728377 M. für ein Jahr. Außerobentlicher Ctat. 61 580 Dt. für beibe Jahre.

Dieje Titel werben bebattelos angenommen. Bei 4. Shulbentilgung, Ausgabe Titel 10, 2750 000 Mart für ein Jahr führt ber Berichterflatter

Abg. Dreesbach aus, daß die Dotation an die Gifen-babnichulbentilgungstaffe von 3 750 000 M. um 1 Million gefürzt worben fei. Die Kommiffion beantrage, die Summe in ber jetigen Sobe zu bewilligen.

Abg. Sug (Bentr.). In ber Rommiffion feien querft Bedenten gegen ben Strich bon 1 Million lant geworben. Diefe Bebenten feien jedoch burch bie Ertlarungen bes Finangminifters beseitigt worden. Derfelbe habe vorgeschlagen, nun-mehr bie Binsuberichuffe der Umortisationstaffe nicht mehr gu überweifen, fondern biefelbe ber Raffe ju belaffen, mas feinen momentanen Erfolg aber eine gewiffe Referve für fpatere Buichuffe bedeute. Gin weiterer Borichlag bes Finang. minifteriums fei dabin gegangen, bie Rreditrefte, hervührend aus Gifenbahnbauten von ber allgemeinen Raffe auf bie Sifenbahnichulbentilgungstaffe gu übermalgen, wodurch bie Betriebsübericuffe ber Staatstaffe verblieben. Das bedeute ine Befferung unferes Budgets. Bum Schluffe betout noch Redner, baß bie Bermogensverhaltniffe ber Gifenbahnichulbenilgungetaffe febr gunftige feien.

Ge wird hierauf biefer Titel genehmigt, sowie ohne

5. Ruhegehalte, Sinterbliebenen - Berforgung und Gnabengaben, Ausgabe-Titel Xl. M. 3521 250. Damit schließt die Sitzung. Rächste Sitzung: Freitag Bormittags 9 Uhr.

Tagesordnung ber 55. öffentlichen Sitzung ber 2. Rammer auf Freitag, ben 6. April 1894, Bormittags 9 Uhr.

1. Angeige neuer Gingaben. 2. Berathung ber Berichte ber Budget-Rommiffion über: a. das Budget des Finangminifferiums für bie Jahre 1894 und 1895 und gmar über Steuerverwaltung: Ausgabe Titel 6, Ginnahme Titel 3, Bollbermaltung: Musgabe Titel 7, Ginnahme Titel 4, Berichterftatter Abg. Birfenmager; b. bas Budget ber Gifenbahnbauberwaltung (drittes Beilageheft, Hauptabtheilung 7, Biff. 3, Seite 40 bis 46), Berichterstatter: Abg. Hoffmann.

## \* Die Rladderadatich : Affaire.

Berleger bes Gla Beitung" gerichtet haben, lauten:

feiner Miffethaten gewesen war. Es ichien mir, als Ich tannte bie Gewohnheiten bes Saufes ziemlich gut fprache mehr Rummer als Merger aus feinen ftarren, berichloffenen Mienen. Ginmal bemertte ich fogar einen Schimmer von humor in feinen Augen, als er gu mir

"horen Sie, Jonathan Small," fagte Holmes, inbem er fich eine Zigarre anzündete, "es thut mir letb, baß es bagu hat tommen muffen."

"Mir auch, herr," erwiderte er frei heraus. "Doch glaube ich nicht, daß man mich wegen ber Geschichte hängen fann. Ich schwöre Ihnen hoch und heilig, daß ich feine Sanb gegen herrn Scholto aufgehoben habe. Es war ber Sollenhund Tonga, ber einen bon feinen verfluchten Pfeilen auf ihn ichoß. Meine Schulb ift's nicht, herr, im Gegentheil, mir hat's fo viel Rummer gemacht, als wenn es mein Blutsverwandter gewesen ware. 3ch fclug ben fleinen Teufel tüchtig mit bem Tauenbe bafur, aber es war einmal gefchehen, und ich fonnt's nicht wieber ungeschehen machen."

"Da habt Ihr eine Zigarre, Small," fagte Holmes; thut auch einen Bug aus meiner Flasche, benn Ihr feib fehr burchnäßt. — Wie fonntet Ihr nur erwarten, bag ein fo fleiner, ichwacher Menich wie biefer Schwarze, Berrn Scholto überwältigen und festhalten wurde, mahrend ihr an bem Strid heraufflettertet ?"

"Sie scheinen ja bie Sache jo genau gu wiffen, als wenn Sie babei gewesen waren, herr. Die Bahrheit gu gestehen, hatte ich gehofft, bas Zimmer frei zu finden.

Muf bas munderliche Dementi im nichtamtlichen Theile bes "Reichs. Anzeigers" entgegne ich Folgendes: Die im Brief. taften unferer letten Rummer ermabnten Mittheilungen, Die wir felbftverftandlich in ihrem gangen Umfange anfrecht erhalten, habe ich am 6. Marg burch ben Berleger unferes Blattes herrn Rubolph hofmann erhalten. 3hm batte fie ber herr Generalmojor Spit auf Beranlaffung eines bem auswartigen Amte angeborenben herrn überbracht. 3ch füge jest noch einige Gingelheiten bingu, bie wir fur uns gu behalten gebachten: Es murbe mitgetheilt, man habe icon wegen einiger Bundesftaaten nie an eine Anflage benfen tounen. Ferner bie beiben angegriffenen herren bes auswartigen Umts feien nicht felbft fur alles Gefchebene ober Befchebenbe berantwortlich gu machen. Sinter ihnen ftebe eine britte Berfonlichfeit in einer taum angreifbaren amtlichen Stellung. Ob einzelne Ausbrude auf bem nicht gang furgen Bege gu uns eine Beranberung, fei es eine Berftartung ober eine Abfomadnng erfahren haben, tann ich nicht wiffen; ich halte mich an bas, mas ich mit meinen eigenen Ohren gehort habe und was fich bei bem lebhaften Intereffe, bas ich feit Monaten an ber Cache nehme, meinem Bebachtniß icharf und tief eingeprägt hat. Auf weitere Auslaffungen im nichtamtlichen Theil bes "Reichsanzeigers" werbe ich nicht antworten; was an diefer Stelle erfcheint, entzieht fich jedem Urtheil über feine Berfunft und feinen Werth.

28. Polftorff, Rebatteur bes "Alabberabatich."

Die Bufdrift des Berlegers lautet:

Bu ber porftebenden Erffarung bes herrn Bolftorff mochte ich meinerseits erlauternd bemerten: ber Berr Infpetteur ber Landwehr-Infpettion Berlin, Generalmajor Spit, bem ich in meiner früheren Gigenschaft als Offizier bes Beurlaubtenftandes unterftellt war, ließ mich am 5. Marg um eine Befprechung erfuchen, die gunachft mohl nur meiner Berfon galt und in welcher mir mitgetheilt wurde, daß die Angriffe bes "Kladderadatsch" gegen die vielgenannten Beamten v. D. und v. R.W. im Answärtigen Amte sehr unangenehm empfunden murben, daß bie Regierung aber nicht baran benfen tonne, gerichtlich gegen ben "Rlabberabatich" porzugeben, ba fie im ftaatlichen Intereffe von einer öffentlichen Borlegung irgendwelder Aften abfehen muffe. Die herren b. S. und v. R.=B. verdienten die ihnen gemachten Bormurfe nicht. 3m weiteren Laufe bes Gefprachs tam bie Rede auf eine amtlich hochstehende Berfonlichfeit, die man hoheren Orts als Intriguanten gu fennen glaube, gegen bie aber fcmer einzuschreiten fei. Meiner Auffaffung nach - und wie mir nachträglich von bem herrn Inspetteur verfichert wurde - war bamit ber bermuthliche Ungettler ber gegen bie herren b. S. und v. R.. 28. gerichteten ,Rladberabatich". Augriffe gemeint. Die Unterredung ichlog mit bem Erfuchen, Angelegenheit boch nun im "Rlabberabatich" ruben gu laffen. 3ch erbat und erhielt die Ermächtigung, Herrn Bolftorff, bem in biefer Sache hauptfächlich informirten Rebattenr, bon biefem Gefprach und feinem Inhalt Mittheilung machen gu burfen. Dieje Wiedergabe bes Gefprachs fonnte felbftverftandlich nicht im Bortlaut gegeben werben, fobaß migverftanbliche Auffaffungen bes Gefagten allfeitig nicht ausgeschloffen find. Daß eine Meugerung, "es feien ungehörige Dinge vorgefallen", gefallen fein foll, muß ich nach bestem Biffen verneinen. Die Brieftaftennotig in Rr. 13 bes "Rladberabatsch" tam mir leider erft nach erfolgtem Druck vor Augen. Jedenfalls hatten ich und bie Redaftion nach bem Gefagten alle Beranlaffung, angunehmen, daß die Unterredung auf Bunfc und im Auftrage bes Muswartigen Amtes erfolgt fei. Daß bies gwar auf Berantaffung, nicht aber im Auftrage ber genannten Beborbe gefchab, habe ich leiber erft jest bon herrn General Spit in Erfahrung gebracht, ber im Intereffe fur meine Person es übernommen hatte, mit mir die Angelegenheit gu

> R. Sofmann. Berlagsbuchhandler, Berleger bes "Rlabberabatich". (Neue Melbung.)

Berlin, 4. April. Die "Norbb. Allg. 3tg." Beelin, 4. April. Die Zuschriften, welche Redattenr ichriften bes Redatteurs und Berlegers bes ichaft aus. Str. B. Rlabberabatich" wieder und fonftatirt, bag banach bie vom Berleger ermähnte Unterrebung mit bem

Generalmajor Spis lediglich im Intereffe bes Berlegers ftattgefunden und bag er felbft barum gebeien habe, bem Redaftenr Bolftorff die Unterredung mitgutheilen, baß fonad bie Mittheilung weber im Auftrage nod auf Beranlaffung des Answärtigen Amts erfolgt fei, endlich bag die Behauptung des "Rladberadatich" von angeblichen "Ungehörigfeiten im Auswärtigen Amte" burch ben Gemahrsmann Borftorff's bireft wieberlegt merbe. Die "Rorbb. Allg. 3tg." ichließt: "Bollen bie Berands geber bes "Rlabberabatich" noch beanspruchen, bag man an ihre bona fides glaube, und fie lediglich ale Betrogene anfebe, fo werben fie mit bem Material herausruden muffen, burch bas fie fich verleiten liegen, ehrenwerthe und pflichttrene Beamte völlig grundlos zu verunglimpfen.

Wir glauben gegenüber dieser Erklärung der "Nordd. Allgm. Ztg." darauf hinweisen zu müssen, daß der Berleger des "Kladderadatsch" betr. der Sendung des Generalmajors Spis icharf untericheidet zwischen "Beranlassung" und "Auftrag" und nur die Unrichtigfeit des letzten Wortes zugiebt. Dann aber erscheint seltsamlich, daß man regierungsseitig nur deßhalb nicht gegen den "Rladderadatsch" gerichtlich vorgegangen sein will, weil man sich vor der öffentlichen Vorlegung irgend welcher Aften ge-scheut habe. Als ob es keinen Ausschluß der Deffentlichkeit gabe und als ob nicht vor dem Reichsgericht in Leipzig schon in manchen Spionen- 2c. Prozessen über manche mindeftens ebenfo im Intereffe Des Staates geheim zu haltende Dinge verhandelt worden ware! Wir weisen nur auf diesen Widerspruch bin, ohne damit irgendwie dem Rladderadatsch in feiner Kampfesweise, die ihn jetzt in eine sehr unangenehme Lage gebracht hat, Recht geben zu wollen.

### Tages=Rundichan. Deutsches Reich.

\* Die fonfervative Frattion bes prengifden Abgeordnetenhaufes beichloß, gegen ben Glbe-Trave = Ranal gu ftimmen.

\* Gine auf die Branntweinfteuer bezügliche Borlage wirb, 1. "Ftf. 3.", bem Reichstage in biefer Seffion nicht mehr zugehen.

(Driginalbericht ber "Babifden Breffe".) \* Die Ronigin von Burttemberg unterzog fich ber Deffnung bes Gefchwüres am linten Bein burch Bro= feffor Landerer, woburch bas Fieber fich verminderte. Die Königin wird jedoch noch 8-14 Tage bas Bett hüten müffen.

### Ausland. Frankreich.

\* Die Sanitats-Convention ift bon Deutschland, Defterreich-Ungarn, Belgien, Frant-reich, England, Rugland, Spanien, Holland, Italien, Griechenland, Danemart, Berfien und Bortugal unter-zeichnet worben. Die Bertreter ber Bereinigten Staaten von Amerita ftimmten unter gewiffen Borbehalten gu; bie Türkei und Schweben nahmen bie Convention ad referendum an. Rach ber Unterzeichnung bielt ber Minifterprafibent Cafimir-Berier eine Rede, in der er des nunmehr vollendeten Wertes rühmend gedachte. Der Gefandte Danemarts fprach bann ben Dant für bie in Baris genoffene Gastfreund-

Der Gouverneur bes Subans telegraphirt: Eine frangofifche Ertundigungeabtheilung,

und wußte, bag herr Scholto um die Beit gum Abend effen hinunter gu gehen pflegte. Ich werbe tein Geheim niß aus ber Ungelegenheit machen, benn ber einfache Sachverhalt fpricht am beften gu meiner Bertheibigung. Wenn es ben alten Major getroffen hatte, fo murbe ich mit leichtem herzen ben Ropf in bie Schlinge geftedt haben. 3ch hatte ihn fo gleichmuthig tobtgeftochen, wie ich hier biefe Bigarre rauche. Aber es ift verflucht bitter, baß ich wegen bes jungen Scholto transportirt werben foll, mit bem ich nie irgend einen Zwift gehabt habe."

"Ihr fteht unter Aufficht bes herrn Athelnen Jones von Scotland-Darb.\*) Er wird Euch in meine Wohnung bringen, und ich erwarte einen mahrheitsgetreuen Bericht über die gange Sache von Guch. Wenn Ihr erft Guer Bewiffen befreit habt, hoffe ich, Euch nüplich fein gu tonnen. 3ch glaube, ich tann beweifen, bag bas Gift ungeheuer ichnell wirft und ber Mann tobt mar, ehe Ihr noch bas Bimmer betreten hattet."

"Das war auch jo, herr. In meinem Leben habe ich keinen folden Schreden gehabt, als wie ich burchs Renfter ftieg und bas vergerrte, grinfenbe Beficht mich anftarrte. Salbtodt würbe ich ben Tonga bafür gefchlagen haben, wenn er fich nicht babon gemacht hatte. In ber Gile hat er feinen Rnuttel gurudgelaffen und auch einige von ben Pfeilen, wie er mir fagte. Bahricheinlich hat

Ihnen bas auf die Spur verholfen; wie Sie bie aber fefthalten fonnten, geht über mein Berftanbniß. 3ch habe beswegen feine Feindschaft gegen Sie, aber es fceint ein narrifchee Beidid," fügte er mit bitterem Sacheln bingu, "baß ich bei meinem gerechten Aufpruch auf eine halbe Million, bie erfte Galfte meines Lebens beim Ban eines Bafferbamms in ben Andamanen zugebracht habe und bie andere Salfte mahricheinlich beim Graben von Abjugstanalen in Darimoor verbringen werbe. Das war ein bofer Tag für mich, als meine Augen querft ben Raufmann Achmet erblidten, und ich mit bem Agra-Schat gu thun befam, ber ftets nur ein Fluch für feinen Befiger gewesen ift. Ihm brachte er ben Tob, Major Scholto fturgte er in Gunbe und Angft, und fur mich bedeutete er lebenslange Stlaverei."

In biefem Augenblid ftedte Jones fein breites Beficht nebft feinen ftammigen Schultern in bie Rajutenthur.

"Juft wie eine Familiengruppe," bemerkte er. "Geben Sie mir einen Schlud aus ber Flaiche, Solmes. Run, ich bente, wir fonnen uns alle gratulieren. Schabe, bas wir ben andern nicht lebendig befommen haben, aber uns blieb feine Bahl. Ra, Holmes, Sie werben gugeben, bag bie Sache an einem Saar bing. Mit Mube unb Roth haben wir fie bewältigt."

"Ende gut, alles gut. Aber ich batte ficherlich nicht gebacht, daß bie Aurora ein folder Schnellfegler mare." (Fortsetzung folgt.)

<sup>\*)</sup> Quartier ber Londoner Geheimpolizei.

Ber-

ibe.

en,

D d

á)"

non

aI

ten

te

oer

er

ur

er

UT

OT

tt

ht

es

bie einen für Samory beftimmten Baffen- und Munitionstransport, ben man ihr ausliefern wollte, zu übernehmen beauftragt war, wurde beim Dorfe Beila von ben Gingeborenen aus Digverftandnig angegriffen, weil diefe glaubten, ihnen ftanden die Leute des Begirts Bugie gegenüber; Lieutenant Leurf, ein eingeborener Unteroffizier und zwei Schützen wurden getöbtet. Seche Shugen murben vermundet. Die Sauptlinge bes Begirts ftellten fich, I. Str. B., fofort ein, um bas Digverftandniß darzulegen und die frangofifden Behorben ihrer Treue ju verfichern.

England.

Das Unterhans nahm mit 180 gegen 170 Stimmen einen Untrag Dalgiels gu Gunften ber Errichtung einer gefetgebenben Rorpericaft in Schottlanb für rein ichottifche Angelegenheit an. Tevelyan unterftuste ben Antrag perfonlich, nicht Ramens ber Regierung. Italien.

\* Der Brafett von Benedig erhielt jest bie offizielle Mittheilung von der Untunft ber beutichen und ber italienischen Souverane. Der Raifer und ber Ronig fommen wahrscheinlich am Samftag an, die Raiferin und die Ronigin am Sonntag. Man beftätigt die Begleitung des Ronigs durch Crifpi.

Die "Nazione" von Florenz meldet, daß aus bem Sezirfaal von Babua Ropf und Leichnam bes zu Tobe gemighandelten Goldaten Evangelifta auf myfteriofe Beife verschwunden feien.

Rugland.

\* Der "Regierungsbote" bringt ein Communique über bie jüngfte Bollpolitit Ruglanbs, in welchem es heißt: Der Reichsrath erfennt ben Abichlug bes ruffifchbeutichen Sandelsvertrages als ein neues Unterpfand bes europäifden Friedens an. Der Bertrag fei munichens= werth in politischer Begiehung und gleicherweise vortheilhaft in ötonomifder Sinficht.

Spanien.

\* Heute, Donnerstag, bringt ber Minister bes Aus-wärtigen im Senat eine Gesetyvorlage ein, durch welche die Ratififation ber Sandelsvertrage mit Stalien, Deutschland und Defterreich-Ungarn genehmigt wird. Durch eine andere Vorlage wird der Conventionals tarif auf Rugland und Belgien ausgebehnt.

\* Martinez Campos ift in Malaga gelandet.

Amtliche Rachrichten.

Seine Ronigl. Sobeit ber Großbergog haben unter bem 29. Marg 1. 3. gnabigft geruht, ben Oberlanbesgerichts. rath Johann Behnter in Rarlerube jum Landgerichtebireftor in Dosbach gu ernennen.

Dit Entichließung Großbergoglichen Minifteriums ber Finangen bom 3. April 1894 murbe Rigiftraturaffiftent Dartin Rammer bei Großh. Domanenbirettion jum Regiftrator und Rebiffionsaffiftent Friedrich Sader bei Großh. Bollbirettion gum Revifor ernaunt.

Ans Baden.

1 Ge bat fich bas Beburfniß ergeben, neben ben allgemeinen funftgefchichtlichen Borlefungen und Uebungen an ber Tednifden Sochicule Rarlerube auch folde über Spezialgebiete ber Runftwiffenfcaften - fo insbesondere fiber bie Beichichte ber beforativen Runft, fiber Rieinfunft, Runfthandwert u. f. w. — wieder einzurichten, weiche Runftgebiete gerabe fur ben Architeften von großer Bebentung find. Borlefungen, Uebungen über die Geschichte bes Runfthandwerts wurden fraber im Auftrag bes Minifteriums von dem Direttor ber Runftgewerbeichule, Profeffor Rachel, an ber Technifden Sochichule gehalten. Rach bem Tod biefes Behrers murbe ber Unterricht burch eine jungere befonders befähigte Rraft übernommen und gunachft ohne befonberen ftaatlichen Lehrauftrag durchgeführt. Rachdem fich ber Unterricht auf ben fraglichen Spezialtunftgebieten als eine febt erwünschte Erganzung des allgemeinen funftgeschichtlichen Unterrichts erwiesen hat, fällt nun die Einfügung desselben in die durch staatlichen Zehrauftrag gesicherte Unterrichtsaufgabe ber technifden Sochidule nothig, für welchen Behrauftrag

ein maßiges Sonorar gu gewähren ift. [] Die Berhaltniffe ber Baufchule an ber Technifchen Sochicule Rarisrube - insbefondere die Frequeng berfelben - machen eine Reuordnung und Ausbehnung einzelner Unterrichtsgebiete und eine vermehrte Beihilfe für bie Brofefforen bei ben lebungen und im Entwerfen nothig. Es ift benbalb beabfichtigt, für einzelne Racher - fo für ben Unterricht in ber Bentilation und Beigung, im Deforiren und im Mobelliren in Thon - in biefen Fachern besonders gentbte Spezialfrafte und Fachmanner wie fie andere bier beftehenbe Unftalten, die Afabemie ber bilbenben Runfte, die Runftgewerbefoule u. f. w. in trefflicher Beife bieten auch für ben Unterzicht in ber Baufchule beigugieben und nugbar gu machen, was nur gegen besondere Sonorirung bes fraglichen Unterrichts gefcheben tann. - Auch wird, um eine intenfivere Anleitung und Beibilfe bei ber größeren Babt ber Studiren. ben in ben oberen Rurfen gu ermöglichen, eine Bermehrung der Affistenz nothig fallen, da mit 2 Affistenten, die — wie besonders der erste Afsistent — noch mit erheblichen Untertichtstheilen betraut sind, die Uedungen von 4 einzelnen Jahresturfen jeweils mit einer größeren Angahl von Theilnehmern nicht genügend überwacht und geforbert werben fonnen.

Badifche Chronit.

? Mannfeim, 4. April. Die heute bier ftattgehabte

Preugen beschidte Bersammlung, betreffend bie Grundung einer | Mufit und Gefang verftummte. Rachbem biefe beenbigt m besonderen Beintranben . Berficherungs . Gesell. schaftgegen Sagelschaben im Anschluß an bie Norbbeutiche Sagelverficherungs. Gefellicaft, nahm nach eingehender Befprechung - im Unfchluß an die Erflarung bes Borftanbes bes Deutschen Beinbau-Bereins - folgenbe Refolution an: "Auf Grund ber aus ben verschiebenen Weinbau-Gegenben eingelaufenen Berichte finbet bie Grundung einer befonderen Beintrauben-Berficherungs-Gefellichaft gegen Sagelichaben feinen genugenben Antlang, fo bag bie Bilbung einer folden nicht gu empfehlen ift. Die Brunde find bie große Parzellirung ber Beinberge und Bertheilung in verschiebene Gemarfungen, baburch Reigung gur Selbverfiche. rung; Berichiebenheit ber Ertrage in den einzelnen Jahren 2c., geringe Sagelgefahr vieler Gegenden." Demgemaß murbe empfohlen die Berficherung bei ber Rorbbeutichen Sagel. Berficherungs. Gefellicaft gu nehmen. Unmefend waren u. A. Reichsrath Bjubl . Deibesheim, Freiherr von Bobmann, 2. Borfigender bes badifchen Landwirthichaftlichen Bereins, und Reichstagsabgeordneter Frant. Den Borfit führte Rlein . Wertheim, 1. Prafibent bes Bab. Banbwirthichaftsrathes.

\* Seidelberg, 4. April. Ueber Geren Albert, ben fruberen Befiger bes hiefigen Schloghotels, bringt bie Leipgiger Fachzeitichrift "Sotel . Rebue" bom 29. Marg folgenbe Mittheilungen, für beren Richtigfeit wir natürlich biefem Blatt bie Berantwortung überlaffen muffen: "henry Albert, ber ehemalige Manager bes Deutschen Dorfes in Chicago und bes Beibelberger Schloffes auf ber Midwinter Fair in San Francisco, brannte mit hinterlaffung von 40 000 Dollar Schulben burch, alles im Stiche laffenb. Roch in Chicago follte er am legten Tage wegen Bebrohung verhaftet werben; es mar bereits ber haftbefehl erlaffen, aber er entwifchte noch nach San Francisco. Jest bort man, er fei auch in Deutschland burch. gegangen und hinterlaffe in Beibelberg feinesmege ben beften Ruf. Für bas Deutiche Dorf in Chicago mare es beffer gemefen, es hatte herrn Gotel . Direftor Albert aus Beibelberg nie gefeben. Er tam übrigens bor vier Wochen nach Chicago gurud und erbat fich bom Generalbirettor Schmibt ein Beugniß, welches ihm aber verweigert murbe. Dies ift Alles ber Bahrheit gemäß und wird von vielen guverläffigen Perfonen

bezeugt. \* Aus dem Befdniftfale, 4. April. Der Bau ber Rebenbahn von Fürth nach Weinheim, welcher rafche Fortidritte aufweift, wird von ber Bevolferung mit fichtlichem Intereffe verfolgt. Allgemein ift man ber Unficht, bag bie neue Strede bereinft gut rentiren werbe. Dag bies jum Theil auf Roften ber Strede Reichelsheim-Rheinheim, im Bolfsmunde "Lieschen" genannt, erfolgen wird, ift taum zweifelhaft. Die Befucher von Lindenfels, foweit fie aus Mannheimern, Beibelbergern, Darmftabtern und Bewohnern ber Bergftrage befteben, burften fünftigbin ben Unfclug in Die Beimath in Fürth ftatt in Reichelsheim fuchen. Der Weg nach Fürth ift naber und bie Bahnverbindung gunftiger. Bur Beit allerdings gilt erfteres für ben Fugweg, welcher am Rap vorbei nach Fürth führt, ber Wagenverfehr ift noch auf Die Chauffee über bas Bumpener Rreug angewiefen. Diefer Buftanb tann aber nicht befteben bleiben, es ift vielmehr bringend geboten, anschließend an bie neuerbaute Rreisftrage von Fürth nach Ellenbach eine folche nach Lindenfels herzuftellen und fo einen wirklich ben Intereffen von Binbenfels, welches ohnebies verurtheilt ift, etwas abfeits liegen gu bleiben, bienenben Fahrmeg gu beichaffen.

S. Lauda, 2. April. Geftern feierte unfer beliebter Berr Accifor A. Roe bei noch guter forperlicher Ruftigfeit in ber Brauerei Ruger fein 50jahriges Dienftjubilaum. Bu biefer feltenen Feier, welche einen febr iconen Berlauf nahm, batten fich nach ergangener Ginlabung bon Seiten bes Steuerauffebers herrn habler in Ronigshofen, ber gum Belingen bes Feftes wesentlich beigetragen batte, viele Freunde und auswärtige Rollegen - barunter auch aus bem benach barten Burttemberg - eingefunden und murde von benfelben bem Jubilar ein iconer Rubefeffel jum Gefchent gemacht. Moge ber bflichtgetreue Jubilar bei guter Gefundheit. noch

\* Baden-Baden, 4. April. Die Ronigin bon

Sachfen ift bier eingetroffen.

# Schmiefeim (A. Ettenbeim), 4. April. Seit heute 10 Uhr fieht bas gur "Rrone" in Drichweier geborige Defonomiegebaube in Flammen. Entftehungsurfache nicht befannt. Da nur bas Babnhofgebaube in ber Rabe fteht, ift trop Waffermangel ein Beiterumfichgreifen bes Feuers nicht

au befürchten. \* Freiburg, 4. April. Seute Bormittag fanb im Münfter die Ronfetration des neu ernannten Beih. bifcofs, herrn Dr. Friedrich Juftus Rnecht, ftatt. Geboren ift Dr. Rnecht am 7. Oftober 1839 gu Bruchfal. Er war, It. "Brsg. 3tg.", in verschiedenen Orten bes Bandes in ber Seelsorge thatig, querft als Curat in Emmenbingen und fpater, foweit unfere Begend in Betracht tommt, als Pfarrer gu Buchholg. 1882 wurde er ins Domfapitel berufen. Dr. Rnecht war auch als Schriftfteller thatig: er beröffentlichte gablreiche Schriften, Die gumeift bas Schulwefen behandeln. Die Feierlichkeit murbe geftern Abend burch bas Geläute aller Gloden bes Domes eingeleitet. Seute frub. furg bor 9 Uhr, begaben fich bas Domfapitel und ber gur Reier ericienene Theil bes Rierns ber Diogefe, fowie bie tatholifden Bereine nach bem erzbifcoflicen Palais und geleiteten bon bier in feierlicher Prozeffion ben Ronfefranden nach bem Münfter. Dr. Rnecht fchritt binter bem Domtapitel zwifchen ben beiben Uffiftenten bes Ronfetrators, bem Bifchof bon Maing, Dr. Saffner, und bem Beibbifchof von Strafburg, Marbach. Hierauf folgte ber Konfetrator, Se. Exc. ber herr Erzbischof Dr. Roos. Im Zuge war neben anderen Ordensgeiftlichen auch der Abt des Rlofters Beuron zu bemerfen. Beim Gintritt des Zuges in ben Dom ftimmte ber Chor bas "Ecce sacerdos magnus" an. Darauf begannen vor bem Sochaltar im Chore bie feierlichen Gere-

gann bas Pontificalamt, celebrirt vom Ergbifchof, wahrend beffen bie Ronfetration vollzogen wurde. Rach Beenbigung bes Amtes ertheilte ber Renconfecrirte, inbem er bas Danfter zweima burchichritt, ben Segen; mahrent beffen wurde bas Te Deum gefungen. Sierauf murben ble Bifcofe in feierlicher Progeffion nach bem ergbifchoflichen Balais gurud geleitet. - Bur Geier bes Tages haben viele Saufer Flaggenfdmud angelegt. ergbifcofliche Palais zeigt einen mit Tannenzweigen und Botbeerbaumen vergierten Balton mit ber Bafte Beo's XIII. 218 Geftichmud für bas Danfter murben an ber Rreugblume bes Thurmbelms Fahnen angebracht.

\* Freiburg, 4. April. In ber Rühlanlage ber Brauerei Ganter platte geftern eine Rohre ber Ammoniaffeitung, mobei ein Dafdinenmeifter erheblich, ein Dafdinift leichter Derlest murbe. - Der Daurerftreit greift um fic. Bis jest follen ca. 250 Maurer bie Arbeit niebergelegt haben unb es fcheint, als ob bie Betheiligung eine immer großere werben folle. Gelbft eine großere Ungahl Italiener bat fich bem Streit angefchloffen. - Gine Robbeit fonbergleichen murbe am Sonntag Abend auf ber Strafe zwifden Rrozingen und Staufen gegen vier Freiburger Rabfahrer verübt. Etwa gehn Burichen, Arbeiter aus Freiburg, hielten die Rabfahrer an, riffen fie ohne jeben Unlag bom Rad berunter und mighan. belten fie mit Deffern und Tobtichlagern auf bie robefte Beife. Richt beffer erging es zwei anderen Rabfahrern, bie binten brein tamen und porbeigeben wollten. Ginem gelang

au machen, die noch am Abend am Babnbof in Rrogingen einige Berbaftungen vornahmen. . Rirchgarten (2. Freiburg), 3. April. Geftern Racht gegen 2 Uhr brach im Binten Schaninstand, Gemeinde Rappel, im Saufe bes Bandwirthe D. B. Schweiger Feuer aus. Das gange Unwefen braunte bis auf ben Grund nieber. Berlufte von Deufchenleben find nicht gu beflagen, bagegen

es, gu entfommen und ber Benbarmerie in Rrogingen Ungeige

verbrannten zwei Pferbe, vier Rube, zwei Ralber, brei Schweine, fowie eine Angahl Bienenftode. Der Schaben foll fich auf 13,000 Dt. befaufen. Ueber Die Entftehungsurfache ift bis jest nichts Beftimmtes befannt, boch murbe ber Beicabiate felbft, ale ber Branbftiftung verbachtig, beute frub

burch bie Genbarmerie berhaftet und in bas Befangnig nach Freiburg verbracht.

\*\* Schwaningen (A. Bonnborf), 3. April. Beute Racht um 1 Uhr burchtonte ber Schredensruf "Es brennt!" unfer Dorf. Aufgeschredt eilten wir ber Branbftatte gu und faben, wie die Flammen boch aus bem Gafthaus jum Abler emporichlugen. Beiber mar genugenbe Silfe nicht vorhanden und in fürzefter Frift ftanden noch 6 anbere Gebaube in Flammen. Enblich traf bie fehnlichft erwartete Silfe von auswärts ein und ben vereinten Bemühungen ber Soichmannschaften bon Beigen und Dillendorf gelang es, bas icon ftart brennenbe Bohnhaus bes Martin Schlatter gu loichen und baburch weitere große Gefahr abjumenben, benn nicht nur bas Rathhaus, fonbern auch bie Rirche maren burch ben Brand biefes Saufes in die großte Befagr gefommen. Die hiefige Boidmannichaft batte unterbeffen einen ichweren Stand um bie bem Abler gunachft ftebenben Saufer, bor allem bas Bafthaus gum Rrang gu retten. Sieben Saufer murben eingeafchert. Etwa 40 Berfonen find obbachlos. Die betroffenen Familien find burchweg fcwer beimgefucht. Drei berfelben, bie gubem gu ben am wenigft bemittelten bes Dorfes geboren, haben leiber ihre Fahrniffe nicht verfichert und tounten außer bem Bieh auch faft gar nichts retten, fo bag rafche Silfe außerft Roth thut. Ueber die Urfache bes Ent. ftebens bes Feners ift nichts Beftimmtes befannt.

## Sigung des Bürgerausichuffes.

(2, Situngstag.)

C. Rarlsrube, 4. April. Die geftern abgebrochene Sigung wird beute Radmittag

3 Uhr wieber aufgenommen.

Bor Gintritt in die Berathungen gibt herr Dberburger. meifter Schnetter einige giffermäßige Rachweife, aus benen bie Dehreinnahmen bes vorjährigen Bubgets erfichtlich finb: die Mehr-Einnahmen begiffern fich auf 125,981 M., die Weniger-Ausgaben auf 106,063 M., Bufammen auf 231,994 M. Die Beniger-Ginnahmen betragen 42,686 Dt. und bie Debr-Musgaben 81,094 Dt., wogu noch eine gange Reibe nicht im Boranschlag borgefebener Ausgaben fommen, fo bag ber Gefammtbetrag biefer beiben Positionen 210,289 M. ausmacht. Es ergibt sich hieraus eine Dehr-Ginnahme von 21,605 M. gegenber bem Boranfolag.

Es folgt Spezialberathung bes Gemeinbevoranfclage pro 1894, und gwar gunachft Boranidlag fas bie Rrantenbaustaffe.

Die Rommiffion beantragt Annahme bes Boranfolags, gu bem fich Beanftanbungen nicht ergeben.

St.-B. Dr. Weill fragt an, ob fitr bie fabtifden

Rranteninftitute bie Ginrichtung einer eigenen Apothete in Ermägung gezogen worben. Burgermeifter Siegrift erwibert, bag, bebor biefer

Frage naber getreten werben tonne, bie neuen Ginrichtungen im Rrantenhaus abgewartet werben mußten.

Dberburgermeifter Schnehler fügt ergangend hingu, bie Errichtung einer ftabtifden Apothele für bie ftabtifden Rranteninstitute fei fcon fruber in ber Rommiffion gepruft worben ; die Rommiffion fei aber gu einem negativen Refultat gelangt.

St.-B. Ralnbach fteht auf bem gleichen Standpuntt wie St.-B. Dr. Weill und wünscht, bag bie Mebitamente gum Selbittoftenpreis erhaltlich maren. In Daing habe man mit biefer Ginrichtung gute Erfahrungen gemacht. Der Stabtrath moge

bie Angelegenheit in Erwägung ziehen.
Stadtrath Walz glaubt nicht, daß der Einwohnerschaft bamit gedient sei. Wegen der großen Ausbehnung der Stadt würden Unbequemlickeiten durch die Einrichtung hervorgerufen.
Oberbürgermeister Schnehler: Es ware wünschen werb.

wenn berartige Interpellationen fraber angemelbet murben. aus Baben, Bapern, Geffen, Burttemberg, ben Reichelanben und I monien nach bem Pontificale Romanum, mabrend welcher um bas erforberliche Material jur Beantwortung aur Sand

0

(3

fic Si

m

no

ar to le lo bo

ju haben. 3m Uebrigen beftatigt er bie Ausführungen bes

St. B. Rern unterfrüht die Unsführungen Ralnbach's. Man gentralifire boch alles, man gentralifire boch auch ben Begug von Medifamenten, bann murben unfere Apothefer einfeben, wie icablich bie Bentralisation fei.

Dberburgermeifter Sonehler: Man fonne bod nicht gentratifiren, um ben Apothetern gu zeigen, wie fcablich bas

St. B. Dr. Beill bittet ben Stabtrath, Die bont ihm angeregte Ginrichtung Die jum nachften Boranfolag in Ermagung gu gieben.

Overbürgermeifter Sonebler: Die Gemeinbe-Bermal. tung wird die Frage nochmale prufen; wie die Entscheidung ausfallen wirb, tonne er nicht fagen.

Der Boranichlag ber Rrantenhaus-Raffe wird fobann ge-

Chenfo bie Boranfolage für bie ftabtifche Betriebs. frantentaffe und für die Babanftaltentaffe. Es folgt Berathung bes Boranichlags für die ftabtifche Rhein-

St. B. Ettlinger erftattet Bericht Ramens ber Rommiffion. Diesmal tonne man an biefen Boranfchlag nicht fo wohlgemuth herantreten als feit Jahren; es haben fich Schwanfungen in ben Ginnahmen ergeben. Bu wünfchen mare, wir tonnten von ber Rheinbahn basfelbe fagen, was ber Finangminifter bon ben Staatsbahnen begüglich ber Ginnahmen in ber Budgettommiffion ertlart. Die Mindereinnahme von 15000 M. aus bem Guterverfehr maren nicht wefentlich; bie Debransgaben maren vielfach burch Bufalligfeiten veranlaßt. Dos 1892er Ergebniß batte nichts Beangftigenbes. Deungftigenber fei, mas beborftege. Die bebeutenbe Minbereinnahme ber Rheinbahn, bie burch bie ftrategifche Babn beranlagt merbe. Rach Erlag ber Generalbireftion ber großb. StaatBeifenbahnen follen im Jahre 1894 aus ben Ertragniffen ber Rheineifenbahn ftatt ber bisherigen 216 000 M. nur 168 000 M., somit 48 000 M. weniger gur Ablieferung tommen. Um bor allen Gventualitaten ficher gu fein, beantragt die Brufungetommiffion, ftatt biefer 168284 D. nur 147011 Dt. in ben Boranfolag einzuftellen und empfiehlt die Annahme bes Boranfolags mit diefem Abanderungsantrag.

Bürgermeifter Rramer bezeichnet ebenfalls bie Minbereinnahme von 15000 Dt. aus bem Guterverfehr für nicht bedeutenb. Der Berabsehung ber Position im Ginne ber Rommiffion ftimme er gu, es fei bas befte Mittel, um über das 

St. B. Ettlinger empfiehlt nochmals ben Untrag ber Rommiffion, ber hierauf gur Unnahme gelangt.

Bei dem Boranfolag für die ftadtifche Berbranchs. fteuertaffe führt

St. B. Ralnbach barüber Rlage, bağ ein als Majdinenbeiger beschäftigter Arbeiter für Lefeholg, bas er in ber freien Beit im Balbe gusammengelefen, am Linfenheimer Thor Dttroi habe bezahlen muffen. Das fei um fo auffallender, als an ben übrigen Oftwoi-Erhebestellen für foldes Solg Oftroi nicht erhoben murbe. Der betreffende Erheber habe brei Rarren Solg gleich einer einspännigen Fuhre geschätt und bemeut-fprechend bas Ofteoi erhoben. Er bitte um nabere Ausfunft.

Oberbürgermeifter Schnetter berweift auf ben Zarif, wonach Rarren und Ginfpannerfuhre gleichmäßig behandelt werden. Wenn einmal Offroi vom Solg erhoben werbe, tonne man feinen Unterschied zwischen Urm und Reich machen. Wenn ein Untrag geftellt wirb, bag bon Bellenhols nicht Oftroi erhoben werbe, fo fei er damit einverstanden.

St. B. Fiefer: Bas St. B. Ralnbach meint, fei fein Bellenholg, fondern lofes, im Balbe gufammengelefenes Golg. Er glaube wohl, bag bier ber Stadtrath in ber Lage ift, burch einfache Anordnung zu beftimmen, bag bon biefem Befehols Oftroi nicht erhoben werbe.

St.-B. Rain bach tritt nochmals bafür ein, bag biefes Refeholg, für das die armen Leute nichts zu bezahlen brauchen, bom Oftroi befreit bleibe.

Oberburgermeifter Schnepler fagt gu, biefen Fall in Erwägung gu gieben.

Der Boranichlag wird angenommen.

distultion werden die Boranfolage für die Real. ghmnafiumstaffe, für die Oberrealfdultaffe und für die hobere Daddenfdultaffe angenommen. Gine langere Debatte entspinnt fich bei bem Boranfchlag

für bie Raffe ber ftabtifden Bolfsichulen, beffen Unnahme bie Rommiffion empfiehlt. St.B. Bolberaner ift für Streichung ber Ginnahmen

aus bem Schulgelb ber erweiterten Schulen, bie mit 13,600 Dt. für die erweiterte Anabenfchule und 13,960 Dt. für die erweiterte Dabcheufdule veranschlagt find, und für Befreiung ber Eltern biefer Schuler von bem Schulgelb. In Mannheim fei man in diefer hinficht vorangegangen. Den Befiglofen folle auch bie Belegenheit gegeben werden, ihre Rinber in bie erweiterte Schule ichiden gu fonnen. Die Gefammtfoften, bie burch bie Streichung der beiben Pofitionen ber Stadt erwachfen, betragen 27,560 Mt., bas mache 1 Pf. Umlage aus, ben die Bürgericaft mohl gerne tragen würde.

St. B. Rofer ift mit einer Menberung ber jegigen Ginrichtungen nicht einverftanden.

St. B. Glafer gibt einen gableumäßigen Rachweis über

Befammtaufwand für bie Bolfsfoulen.

St. Br. Dr. Deimburger: Gr ftebe pringipiell auf bem Boben wie St.-B. Bolberauer, b. h. auf bem unentgeltlichen Schulbefuch. Daburch, bag an der erweiterten Bolfsfoule Schulgelb erhoben merbe, muffen viele Eltern ihre Rinber in die einfache Bolteichule ichiden. hierburch finte aber bie Bolisichule mehr und mehr gu einer Urmenichule berab. Er moge bem Stadtrath in Ermagung geben, ob das Schulgelb an ber erweiterten Schule nicht aufgehoben werben folle.

St.-B. Brof. Golbichmit: Er ftebe auch gang auf bem Standpunft bes unentgeltlichen Bolfsichulunterrichte, aber ber mirflicen Bolfsicule. Der Staat verlange nur, bag bie Rinber bie Boltefcule befuchen, aber nicht, bag bie Gitern ihre Rinber in bie erweiterte Boltsichule ichiden.

rednere, jedoch mit dem Bufat, bag begabten Rindern burch besondere Bergunftigungen ber Befuch ber erweiterten Schule ermöglicht werde.

St. B. Rainbach: Er glaube, mas in Mannheim möglich, werbe auch Rarleruhe nicht rniniren. Er tritt für Die Annahme Des geftellten Antrages ein. Der Antrag fei ein gerechter. Gehe man auch nicht fo weit, wie in ber Schweig, fo fei bas eine boch gerecht, bas Schulgelb an ber erweiterten Schule aufzuheben.

St.B. Roelle: Es liege feine Beranlaffung bor, ben jegigen Buftand gu anbern. Bolle man bas Schnlgelb an ber erweiterten Bolfsichule aufheben, fo werbe biefe balb mehr bejucht fein als die Bolfsichule.

St. B. Rofer verwahrt fich gegen ben ihm von Ralnbach gemachten Bormurf, er habe fein Berg für die Arbeiter. Er wünscht die Berlegung bes Madchenhort mehr nach bem Mittelpunft ber Stadt.

St.=B. Beimburger pragifirt nochmals feinen Stanb. punkt. Durch die Argumente ber Borrebner fei er noch nicht befehrt. Er wurbe es mit Freuden begrußen, wenn allen Rindern der Befuch der erweiterten Bolfsichule ermöglicht werde. Mus fogialen Grunden empfehle fich bie einheitliche Bolfsichule.

St. B. Bolberauer: Es tonne nicht ben Eltern, die ben gangen Tag in der Fabrit arbeiten muffen, Schuld gegeben werben, wenn fie ihre Rinder nicht fo fauber in bie Schule ichiden, als gu munichen fei, bas liege in ben beutigen Berhaltniffen. Bir wollen gerabe erreichen, bag bie erweiterte Bolfsichule verschwinde, um durch die einheitliche Schule ben Alaffenunterschied verschwinden zu machen. Wer bennoch feine Rinder absondern wolle, tonne fie ja in Privatichulen ichiden.

Dberbürgermeifter Schnehler: Die Borftellungen bon ber Bolfsichule, wie fie bier jum Musbrud gefommen, entfprechen durchaus nicht ben Thatfachen. Die Rinder wurden durchweg gut und reinlich gehalten. Gerade bei ber Boltsfoule babe man mit ber Ginrichtung bes Babes begonnen Rach Ginführung besfelben nehmen alle Eltern barauf Bebacht, ihre Rinder reinlich in die Schule gu fchiden. Er habe fich babon überzeugt; man brauche burchaus feine Bebenten gu tragen, feine Rinber in die Boltsichule gu ichiden. Die Frage, ob abgeftufte ober einheitliche Bolfsichule, fei bereits früher erörtert worben. Man habe fich für die abgeftufte Bolfeschule entichieden, um ben Lebensbedürfniffen gu entfprechen. Die einfache Bolfsichule entspreche ben gewöhnlichen Anfprüchen volltommen; wer eine beffere Bilbung verlange, fonne auch etwas baffir bezahlen. Gerabe auf bie Bebung ber Bolfeschule wurde bie größte Sorgfalt vermenbet.

Der Boranfclag wird hierauf bem Antrag ber Rommiffion entiprechenb unberaubert angenommen.

Desgleichen bie Boranfclage für bas Raifer Bilbelm . Dentmal, für bie Raffe ber faufmannifden Fortbildungsichnle und für die Gemerbeichultaffe. Bei bem Boranichlag ber Raffe für die Bermaltung bes Arbeiterverficherungsmefens municht

St. B. Ban über die Ortstranfentaffe der Sandlungs. gehilfen Mustunft.

Bürgermeifter Siegrift: 3m vorigen Jahre ift bie Renorganisation ber fraglichen Raffe in Rraft getreten und bie Raffe felbft bem Rrantentaffenverband angeschloffen worben. Daburch sei eine ftraffere Bermaltung eingetreten, in Folge beffen gunftigere finangielle Ergebniffe ergielt murben. Un eine Ermäßigung ber Beitrage tonne vorläufig nicht gebacht werben. Die finanzielle Lage ber Raffe tonne als eine georbnete und befriedigende angeseben werben.

Der Boranfdlag wird angenommen.

(Schluß folgt.) In bem geftrigen Bericht ift ber Rame eines Stabtraths falich genannt. Den Antrag auf Burudgiehung einer Borlage ftellte nicht herr Stadtrath Rappele, fondern herr Stadtrath Schüffele.

Aus der Refidenz.

\* Rarlerube, 5. April. \* Bofbericht. S. R. S. ber Rronpring von Schwebe und Norwegen ift geftern Bormittag 8 Uhr 50 Minuten bon bier abgereift und begibt fich birett nach Stocholm, mo Sochftberfelbe Freitag Fruh eingutreffen gebenft. G. R. S. ber Großherzog nahm im Laufe des geftrigen Bormittags bie Bortrage bes Geheimerathe Freiherrn b. Ungern-Sternberg, fowie des Minifters v. Brauer entgegen und empfing ben Generalintendanten Dr. Bürflin. Nachmittags borte G. R. Sobeit die Bortrage des Geheimerathe von Regenauer, bes Majors von Oven und bes Legationsraths Dr. Freigeren

\* Spende. Bu ber am Charfreitag erhobenen Rollette für Stipendien an Studirende ber ebangelifchen Theologie

gab G. R. G. ber Großbergog 500 Dt. A Bon der Stadtgartenverwaltung erhalten mir nachfolgende Rotig mit der Bitte um Beröffentlichung: Es ift in letter Beit haufig vorgefommen, bag im Stadtgarten babier, insbesondere in ben Unlagen des Lauterbergs, nicht nur Blumen, fondern fogar gange blubende Gemachfe abgeriffen bezw. ausgeriffen murben. Theils gefcah dies von Rindern in Begleitung Erwachsener, theils bon Erwachsenen felbft. Es icheint, bag von vielen Befuchern bes Gartens bie Pflangen auf bem Lauterberg als gufällig bier wilbmachfenb angefeben werben, ba genannte Befcabigungen hauptfachlich hier beobachtet murben. Es wird beshalb hiermit gur allgemeinen Renntniß gebracht, daß jede gur Anzeige gelangende berartige Beschädigung an Pflangen sowohl bes Stadtgartens als auch des Lauterberge als Diebftahl betrachtet und als folder be-

& Die Stolze'fde Schule bat nach ber neueften, bon S. Igen febr forgfaltig aufgenommenen Statiftit einen Beftand von 471 Bereinen mit 12,290 Ditgliedern; fie bat gegen das Borjahr an Bereinen eine Bermehrung um 11,80 pCt., an Mitgliedern um 12,65 pCt. erfahren. Unterrichtet

St. . Rern unterftust bie Ausführungen bes Bor- | Durchichnitt fommt im Deutschen Relig ..... 5382 Ginwohner 1 Unterrichteter und auf 5304 Einwohner 1 orteanmefenbes orbentliches Mitalied. Rur in 5 fleinen beutiden Bunbes. staaten hat die ftotzesche Stenographie bis jest feinen Boben gefunden.

& Das Wohlthätigkeits-Kongert im Sanle bes

Mufeums ift bis auf Beiteres verschoben

\* Die firmme Saltung der Radfafrer, bie gewöhne lich an bem Stahlrab bie Form eines lateinifchen Cannehmen, wenn fie fich nicht gang born überlegen, fo baß fie einem liegenben V gleichen, ift icon viel von Mergten getabelt worben. Run aber erhebt fich ein berühmter englifcher Rabfahrer, ber felbft Argt ift, Gir Benjamin Richardson, öffentlich gegen bie Digbrauche beim Fahren. Er fagt u. A .: "Der Brauch, bag fich mehr ober minder alle Rabfahrer über bie Bentftange beugen, bat bie gefundheitsicablichften Folgen ( Gs lagt fic nicht leugnen, daß das Fahren uns unwillfürlich gu biefer haltung verleitet, und es erfordert immer einen gewiffen Zwang und ftetige Ueberwachung, wenn man fich gerabe halten will, wie ich aus eigener Beobachtung weiß, aber bie frumme haltung ift nicht blog unschon, sondern fie führt auch unabweigerlich gu einer Berfrummung ber Birbelfaule. Auch bie Bruft wird gefchabigt: ber Bruftfaften tann ben forte mabrenden Drud nicht aushalten. Die Lungen werben dehemmt und baburch ber gange Blutumlauf geftort. Es fort auf ber Sand, daß alle biefe Folgen genugen burfen, wie bie Rabfahrer gu veranlaffen, fich einer guten Saltung gut

S Interfclagung. Gin Obftbanbler von Otte-am abeorberte einen hiefigen Tagelohner ju einem Raufmann ber Leopolbftrage mit einem Bentner Zwiebeln, Die e" bir abliefern und bas Gelb bierfur, 7 Dt., in Empfang nefine follte. Als ber Taglobner nach Erledigung bes Auftrag gurudfam, erflatte er feinem Auftraggeber, ber Raufmant werbe am nachften Martttag gablen, mabrend er bas Beio icon erhalten und unterschlagen hatte. Geftern ftellte fier bie Unterschlagung ber 7 M. heraus, weshalb ber Taglobner, ber obbach- und ftellenlos ift, verhaftet murbe.

§ Diebstaftsdronik. In borberfloffener Racht murbe an bem Sodamafferhauschen über bem Ettlingerbabnübergang bie Thure mit Maurerflammern gewaltfam erbrochen und baraus mehrere Zigarren im Werthe bon 2,19 D. und verschiebene Fruchtfafte im Gefammtwerth von 9,75 Dt. und auch etwas Sobawaffer entwendet. - Gine Frau aus der Balbhornftrage begleitete ihren Sohn an ben Sauntbahnhof. Bor bem Ginfteigen gab fie ihm noch Gelb aus brem Portemonnaie, welch' letteres fie bann wieder einstedte; indeg wurde es, als ber Bug weggefahren war, mit 12 Dt. Inhalt aus ihrer Rod. tafche geftohlen. - In ber Schwanenftrage murbe einem Sandelsmann ein Baar im Sauseingang geftandene Robrftiefel im Berthe von 1,50 DR. entwendet. - Aus einem unverschloffenen Dagegin in ber Ettlingerftrage murben in einer Gifenhandlung etwa 12 Bentner altes Gifen im Gefammtwerth von 25 Dt. geftohlen. Das Gifen murbe bei einen Handelsmann in der Zähringerftraße jum Raufe angeboten. Diefer aber, der ber Sache nicht recht traute, lehnte ben Rauf ab. Als Thater wurde ein herumziehender Buriche aus Ronigsbach verhaftet. - Giner Gifenbanblung in ber Rronenftrage murben bon einem Frachtwagen herunter zwei Bratpfannen im Werthe bon 1 Dt. entwenbet. Der Thater, ein ichon gerichtlich und polizeilich borbeftrafter arbeitelofer Taglohner, ift verhaftet. Er bat, wie er angibt, bie Brat-pfannen an Unbekannte verkauft. — In einem Saufe ber Wilhelmftrage murbe ein im unberichloffenen Schlafzimmer geftandenes Schmudfaftchen aufgeriffen und baraus mehrere goldene Ohringe, Brochen und Ringe im Gefammtwerth pon 63 Dt. und aus einer unverichloffenen Romobeidublabe aus einem Bortemonnaie beraus 40 M. baar, gufammen 103 M. entwendet. - Aus einem Reller in ber Ravellenftrake murben burch Deffnen mit Rachichluffeln aus einem Fag in ben letten 14 Tagen mahrscheinlich nach und nach 20 Biter Bein im Berthe von 10 Dt. und bor zwei Tagen burch gewaltfames Deffnen zwei Bentner Rugtoblen im Berthe von 2 DR., gufammen 12 .Dt. entwendet.

§ Berhaftet wurde ein arbeitslofer Taglohner aus Beiertheim, welcher mit einem icon in Saft befindlichen Rollegen einen Diebftahl berübt bat.

Theater, Kunft und Wiffenschaft.

Maturforfder-Berfammlung in Bien. Die 66. Berfammlung beutscher Raturforicher und Aerzte wird in ber Beit vom 24. bis 30. September in Bien tagen, mo fie bereits zweimal - 1832 und 1856 - ihre Wanderverfamm. lung abgehalten hat. Die Borarbeiten fur bas beurige Jahr haben unter ber Leitung ber Geschäftsführer Sofrath Dr. v. Rerner und Prof. Dr. Erner bereits begonnen. Es wurden im Gangen 40 Settionen gebilbet und bie Funftionare berfelben - Ginführende und Schriftführer - nominirt. Dem Gefchaftstomitee gehoren an: Regierungsrath Winternit, Dr. Abler, welcher die Rebattion bes mabrend ber Berfammlung ericeinenden Tageblattes übernommen bat, Buchbanbler Deutide, Abvofat Dr. v. Gichmeibler, Rebafteur Dr. Bribyl, Meb. Dr. Sternberg und Direftor Wittelshofer. Für bie mit ber Berfammlung verbundene Ausftellung murbe ein eigenes Romitee eingefett, an beffen Spite Sofrath Brunner von Wattenmyl ftebt.

Gerichtszeitung.

A Rarfsrufie, 31. Marg. Sigung ber Straffammer 1. Auf ber Ortsftrage ju Daglanden fam es am 2. April v. 3. zwifden einer Angahl Burfden gu einer geborigen Brugelei , in beren Berlauf ein gewiffer Alegander Beber oon Darlanben mit einem Badftein und einem Scheithols berart miffanbelt murbe, bag er einen Bruch ber birnfcale mit Ginbruden ber Anochenfplitter nach bem Gebirn erlitt, wodurch er 4 Monate frant und arbeitsunfabig war. Die Sache fam gir Ungeige, mas gur Folge hatte, baß gegen ben 31 Jahre alten Dienstfnecht Jafob Roch, ben 24 Jahre alten wurden 11,347 Berfonen gegen 7286 im Borjahr. 3m Taglobner Bendelin Roch und den 25 Jahre alten Schiefer.

ner

Esd

280

nen

be#

bie

aB

ibe

die

ıdı

ıď

-

ie.

140

0

beder Bernhard Gang, alle in Daglanden, Unflage wegen Rorperverlegung erhoben murbe. Auf Grund bes heutigen Beweisergebniffes verurtheilte der Gerichtshof Jatob Roch 3u 10 Monaten 2 Wochen, Wendelin Roch 3u 3 Monaten 2 Bochen und Sant au 1 Monat Gefängniß.

Die Antlagefache gegen ben Detger Chriftoph Schoninger aus Engelsbrand wegen Betrugs wurde vertagt.

In ben gur Berhandlung gefommenen Berufungen er-gen folgende Urtheile: Rebatteur Bubwig Chret aus Beinheim 20 M. Gelbftrafe; Upothefer Theodor But aus Reuenburg, wohnhaft in Baben, 100 M. Gelbftrafe wegen Bergebens gegen § 184 R. St. . S. . B. (Beröffentlichung eines 3ulerates, Summiartitel betr.); Bubwig Spangenberger aus Eimmelbingen und Lubwig Guftav Spangenberger von bier, wegen Rorperverlegung und Bergebens gegen § 3662 je 2 Boden Gefangnig und herm. Beter Spangenberger von bier, wegen bes lettgenannten Bergebens 2 Tage Saft; Lumpensammler Konrad Reff von Engberg wegen Ueber-tretung der Gewerbeordnung 5 M. Gelbftrafe.

### Renefte Ragriciten.

Bien, 4. April. Der "Bolit. Korr." gufolge ift Bapft Leo XIII. über einen jüngft in ber Raffe bes Beterspfennigs entbedten Fehlbetrag von 137,000 Franten fehr ungehalten. Die Stellung bes Obmanns bes Beterspfennig-Ausschuffes, Rarbinals Mocenni, gilt als fehr erschüttert.

Shanghai, 4. April. Seute Racht find im Gingeborenen-Stadttheil 1000 Saufer abgebrannt.

Belgrad, 4. April. Wie die Rorr. ber Ff. 3tg. authentisch erfährt, übernimmt Simic nächster Tage an Stelle bon Bafchic ben Gefanbten-Boften in Betersburg, mahrend Mijatovic als Gefandter nach Wien geht.

(Der Bab. Breffe mitgeth. b. bie Cont.=Telgr.=Comp.Berlin.) Berlin, 4. April. Die "Rreugzeitung" vernimmt, baß fünfzehn Offiziere infolge bes Spieler= prozesses in Sannover verabschiebet

Loudon, 4. April. Der "Truth" gufolge beab= fichtigte bie Ronigin Biftoria, nächsten Freitag bon Florenz aus Abbazia zu befuchen. Sie will zur Befichtigung ber vom beutichen Raiferpaar bewohnten zwei Billen einen Sofbeamten binfchicken.

Bern, 4. April. Der Rationalrath hat bas bom Bunbegrath beantragte, bom Ständerath genehmigte Bunbholgermonopol mit einer Stimme Dehrheit abgelehnt.

### Telegramme der "Badischen Breffe".

Berlin, 5. April. Der gelegentlich der Handels. vertragsverhandlungen zwischen Deutschland mb Rufland ind Leben getretene Bollbeirath ft wieder einberufen worden. Damit wird as Gerücht, bas über feine Unflöfang berbreitet war, hinfällig. Die "Boss. Zig." meint, die jetige Bernfung des Zollbeiraths laffe vermuthen, daß weitere Zollvertragsverhandlungen bevorftänden. Vielleicht handele es sich um ein Abfommen mit Bortugal.

Berlin, 5. April. Anläßlich bes Abschluffes bes beutsch ruffischen Handelsvertrags find noch weitere ruffische Orbensauszeichnungen an dentiche Beamte erfolgt.

Stuttgart, 5. April. Rönigin Rarola bon Sachsen ift gestern Abend 10 Uhr 30 Min. zu den hier ftattfindenden Bermählungsfeierlichteiten eingetroffen. Im Softheater wurde gestern Abend als Fest-Borstellung Berdi's

feinen Gaften war amvefend. Die Aufführung war vorzüglich. Rom, 5. April. Die Finangfommiffion nahm geftern ihre Berathungen wieber auf

falftaff" gegeven. Der gesammte Hof mit

und entschied definitiv, daß der Fehlbetrag für bas nene Etatsjahr um 50 Millionen Lire gefürzt werden folle.

### \* Ein neues Bombenverbrechen in Paris.

(Telegramm.) Paris, 5. April. Das Reftaurant Fonot in der Aue Baugirard, gegenüber dem Genatspalast (Palais Luremburg) war gestern Abend halb 10 Uhr der Thatort einer großen Bomben-explosion. Die Detonation selbst war eine un-Bebeure. Biele Fenftericheiben wurden ger= trümmert, auch soust großer Materialschaben angerichtet. Zahlreiche Bersonen wurden verwundet, barunter zwei Gaste, die schwere Bersonen wurden verwundet, barunter zwei Gaste, die schwere Bersonen der leningen erlitten. Es herrscht eine beispiel-lose Aufregung. Die Menge glaubte zuerst, das Palais Luxemburg werde in die Luft ge-

brengt. Zwei Bersonen wurden verhaftet. Die Bombe war in einen Blumentopf ge-

Detonation fprangen fammtliche Feufterscheiben des Gebandes entzwei. Die Gafte fturgten bor Schrecken auf die Strafe.

Gin flüchtendes Individuum wurde von ber Menge verfolgt und niedergehanen. Es ware geluncht worden, wenn die Polizei nicht den Menschen geschützt hatte. Ob man es hier mit bem Attentater zu thun bat, weiß man noch nicht.

Unter ben vielen Berwundeten wurden ein Rellner und der anarchistische Schrififteller Taillade, bem bas rechte Ange ansgeriffen ward, ichwer verlett. Beide wurden fofort ins Spital geschafft.

Landw. Befprechungen und Berjammlungen,

Sonntag, ben 8. April. Bruchfal. Rachm. 3 Uhr im Gafthaus gum Schwanen

in Ubstadt landwirthschafts. Besprechung. Rarlsruhe. Rachm. 3 Uhr im Gafthans zum Lamm in Blantenloch landwirthicaftl. Befprechung

Wertheim. Rachm. 3 Uhr im Gafthaus gum Rog in Raffig landwirthichaftl. Befprechung.

Sadingen. Nachm. halb 3 Uhr im Gafthaus gur Sonne in Rollingen Begirtsberfammlung.

Staufen. Rachm. halb 3 Uhr im Gafthaus gum Rreug babier Generalversammlung. Sinsheim. Rachm. 3 Uhr im Gafthaus gur Sonne

in Reibenstein landwirthicaftl. Besprechung. Labenburg. Nachm. 3 Uhr im Gafthaus gum Deutichen Sof in Schriesheim Bortrag bes herrn Geh. Sofrath

Stodach. Im Gafthaus zum Abler in Gigeltingen landwirthschaftl. Besprechung. Walbtirch. Nachm. 3 Uhr im Gafthaus zur Sonne in Bleibach Begirtsversammlung.

Buhl. Rachm. balb 3 Uhr im Gafthaus gur Linbe in Ottersweier landwirthichaftl. Befprechung.

Konfumberein Gurtweil. Nachm. 3 Uhr im Sirich dabier Generalverfammlung. Rreditverein Gurtweil. Radm. 4 Uhr im Sirfc ba. Generalverfammlung.

Rreditverein Dietlingen. Rachm. 2 Uhr im Rathhausfaale babier Generalberfammlung.

### Handel und Verfehr. Preife vom 25. Märg bis 1. April 1894.

Marktstätten	Beigen	Rernen	Roggen	Gerfie	Safer	Stroß	Şen	Kartoffeln per 20 Liter
- Denrechmitch		160 Kilogramm.						
	1.16 3	16 8	16 8	16 8	16 8	1.16 8	16 8	16 3
Ronftang	16 -	16 50	14 -	14-	16 -	8 50	12 50	1-
Ueberlingen	15 27	15 67	12 86	12 50	15 13	7 -		1 10
Radolfzell	15 35	15 30	12 50	13 70	15 49	8-		- 65
Stockach		16 17	13 -		15 60	7 -1	11-	85
Böffingen		16 80					12 -	-
	15 28	PARTY STATES IN			15 50		11-	- 75
Bfullendorf		15 14	DOM: NAME OF TAXABLE PARTY.					
Meßkirch		15 81			14 59			
Baldshut,		1000			-			120
Billingen		16 66		14 46	17 88	7-1	10-	- 90
Ettenheim	15 90			15 00		0.0		
Staufen	19 90		14	19 90	17 10	8 10	13 -	- 65
	16 —		13 —	14 50	10 50			- 65
		16 50					5	79
						7 60		1 -
Emmendingen .	10 00			15		1 00	19	$-80 \\ -80$
Endinger				13 50				<b>-</b> 70
Renginger .				19 90				_ 0
	16 50		13 50	16 -	17	8 -1	1	-85
	16 45			15 60		7	8 50	-80
Durlach :					16 50		2-	- 75
Brudial	15 60	15 60	14 50	16 50	15 50	7 60		- 80
Wiosbach	16 -	14 50	13 —	14 -	14 -	7-1	850	- 70
Bertheim					14 -		10	1 -
Bürzburg .								
Mannheim	15 50	15	13 54	17 -	15 67	7-1	12 -	1 35
STATE OF THE PARTY OF THE PARTY.				1				100

Kamiliennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Rarlsrufe. Geburten: 28. Marz. Bertha, Bater Felix Simon, Conditor. 29. Frieda Therefia, Bater Auton Schmalz, Post-bote. — Friedrich, Bater Josef Kraus, Maler. — Luise Bar-

bara, Bater Rarl Ditter, Schreiner. 30. Darie, Bater Beni. Schafer, Raufmann. - Johanna Bertha Maria, B. Friebr. Ottmann, Müngmeifter. - Bernhard, Bater Bernhard Rarg, Rafernenwarter. 1. April. Maria Unna, Bater † Beinrich Gartner, Diener. 2. Rofina Ratharina, Bater Jos. Riremann, Maurer

Cheaufgebot: 31. Marg. Frang Stolg von Brag, Telegraphenkontroleur bier, mit Luije Weinspach von Bruchfal. 3. April. Georg Albert von Bodenroth, Expeditionsaffiftent in Baben, mit Rarolina Beder von Stodach. — Beinrich Born bon Gochsheim, Dafchinenformer hier, mit Bilbelmine Rempp von Lienfingen. - Frang Granacher von Riein-Laufenburg, Dechanifer bier, mit Emma Stoly von bier. -Oscar Bolbert bon bier, Blechner bier, mit Daria Oche bon Rulebeim. - Rarl Soflich von Abelebeim, Lebrer bier, mit Buife Sorich von Walbangelloch. — Lubwig Schmidt von hier, Raufmann bier, mit Glife Fifcher von bier. 3. April: Friedrich Erndwein von Durlad, Raufmann bier, mit Unna Maufmann bon bier. 4. Epril: Rari Bollrath bon bier, Berficherungsbeamter bier, mit Daria Balbeim von Dichelfelb.

Cheichließungen: 3. Upril. Albert Gromann von Boffingen, Schubmacher bier, mit Chriftine Berner bon Stublingen. — Anton Schulg bon Mehelborf, Schneiber in legt worden, der auf einem Fensterbrett des Stühlingen. — Anton Schulz von Mehelborf, Schneiber in zu haben. Gbe Reftanrauts stand. Infolge der furchtbaren Paris, mit Marie Bleich von Bruchfal. — Emil Stier von Hebelstraße 15.

Baibftadt, Boftaffiftent bier, mit Albertine Dafengarb hier. - Frang Steinhart von Pfullendorf Beichenlehrer bier, mit Anna Weindel von bier.

Tobesfälle: 31. Marg. Marie, alt 7 Tage, Mater Anton Saas, Ruticher. - Johann Maud, Reignungsrath, ein Chemann, alt 57 Jahre. - Josef Baumeister, Tagiohnet, ein Shemann, alt 70 Jahre. - Glifabeth Maier, att 41 Jahre, Wittme bes Zimmermanns Wilhelm Maier. - Maria Ratharina Altenhein, alt 76 Jahre, Wittme bes Bandwirths 306. Altenhein. — Rofa, alt 3 Jahre, Bater Philipp Werling, Stadttaglöhner. — Albert Ringwald, Schuhmacher, ledig, alt 26 Jahre. 1. April. Ludwig Aronlein, Cafetier, ein Shemann, alt 65 Jahre. 2. Karl Wilhelm, 38 12 Tage, Bater Rarl Beith, Bandwirth. 2. April: Raroline Gleich-mann, Privatiere, ledig, alt 54 Jahre. — Philipp, alt 6 Tage, Bater Georg Rubolf, Rleibermacher.

Auswärtige Codesfälle: Köndringen. Wilhelm Blum, Gemeinderath, 64 3. a.

Borrach. Georg Bahrer, Safnermeifter, 68 3. a. Mannheim. Seinrich Duff. - Juliana Fifcher, geb. Beibmann Wwe.

Pforgheim. Karoline Redi Wwe. - Lifette Birfenmeier Dwe. Lahr. Raroline Anöri. Sipplingen. Stephan Derle, Pfarrer und ergbifchoft. Rapitelss

fammerer, 68 3. a. Ueberlingen. Rlara Theinert, Oberftenwittwe. Söbingen. Mois Widmer, 73 3. a.

Offenburg. Karl Zettwoch, Badermeifter, 77 3. a. Ohlsbach. Josef Weber, Bahnwarter. Ronftanz. Georg Diem, Gemeinberath. Möhringen a. D. Edwin Bertiche, Kaufmann, 52 3. a.

Sasbach. Ifidor Sabich, Mehger und Althlumenwirth, 64 3. a.

Brieffasten.

E. Sch. Solche Rarten, auf benen jedes Gebaube und jebes Grundftud einer Gemeinde verzeichnet ift, find im Buchhandel nicht gu haben. Diefe fertigen bie Geometer an und find im Befit ber Gemeinten. Turnftabe bon borgefdriebenem Maat (80 Centimeter) erhalten Sie in ber Turngerathefabrit von Martin Müller, Rlauprechtstraße 24, Ratisenhe.

25. 28. Rr. 13,795 und 13,788 ber Lagrer Sitber-

lotterie wurden nicht gezogen. . 2599 ber Donaueschinger Pferbelotterie hat nicht gewonnen. Die Ziehung ber Karlsruher Silberlotterie wurde auf den 17. d. M. verlegt.

### Bereins: und Bergnngungs:Anzeiger. Donnerstag, den 5. Upril:

Arends'fder Stenographenklub. 8 U. Uebungsabend in ber Gotterbammerung. Athleten-Gesellschaft "Serkules". Turnen und Spezial-übung. Bofal: Cafe Bavaria.

Bürgerverein der Befiffadt. 8 Uhr Monatsberfammlung

im "Storchenneft". 28ad. Frain-Verein. Salb 9 Uhr Zusammentunft in Bornhäufers Bierhalle.

Evang. Manner- und Sandwerker-Berein. G. 9 Uhr Bereinsabend i. alten Fris. Julderei. Salb 9 Uhr Probe.

Garfner-Berein Sedera. 9 U. General-Berfammig. in ber Wacht am Rhein. Mannerfurnverein. Uebungsabend für jungere Mitglieber.

Sowarzwaldverein. Bereinsabend im Tannhäufer. Bortrag: Bom Rarft gum Großglodner. 2. Abend. Fortfehung: Schloß Luegg—Suhi Brh im Nanos—Belbefer See-Wochein-Triglav-Soticha-Villach. Enrngefellichaft. 8 U. Fechterriege u. Altersriege.

Berein von Vogelfreunden. S. 9 U. Monatsverjammig. Berein ehemal. bad. Leib-Dragoner. 4,9 u. Bufammenfunft in den "brei Ronigen"

Einjährig-Freiwilligen- u. Primauer-axamen. Die Zöglinge des Instituts Fecht in Karlsruhe erlangen unter gewissenhafter, geistiger und sittlicher Pflege eine allgemein wissenschaftliche Bildung. Schon neunmal haben sämmtliche Examenkandidaten die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung bestanden und bis jetzt von 408 Zöglingen 376 den Berechtigungsschein erlangt. Durch die neueste Erweiterung bietet die Schule jungen Leuten Gelegenheit, sich nicht allein auf mittlere Klassen höherer Lehranstalten, sondern auch zum Primaner- beziehungsweise zum Fähnrichexamen vorzubereiten. Die Anstalt wird am Montag, den 16. April ihren Sommerkurs beginnen.

### Schutzmittel.

Spezial-Preisliste versendet in geschlossenem Couvert ohne Firma gegen Einsendung von 20 Pfg. in Marken. W. H. Mielek, Frankfurt a. M.

Karlsruher Silberlotterie-Loofe, per Stud 1 Mt.,

Ziehung am 17. April 1895. Mannheimer Maimarktloole.

per Stück 2 Mit., Ziehung am 30. April und 1. Mai.

Freiburger Münsterbau-Loole per Stück 3 Mt., Ziehung am 12. und 13. April 1894.

Marienburger Geldlotterie-Loofe per Stück 3 M.

Ziehung am 21. und 22. Juni. find in der Expedition der "Badifchen Breffe" zu haben. Gbenso bei Carl Got, Leberhanblung,



Donnerstag Abend halb 9 11hr:

robe Die 3.

Bürgerverein der Weststadt. Donnerstag ben 5. April 1894, Abends 8 Uhr:

Monats-Verlammlung im Bereinslotal "jum Storchennefi" Tagesorbnung: Ausgabe ber Statuten und Mitglieb:

tarten. Wir laben unfere verehrlichen Mit-glieber hierzu freundlichft ein. 4161 Der Borftanb.



Bad. Leibgrenadierverein Camstag ben 7. b. Mts., Abends 1/29 Uhr.

Vereins - Versammlung im Rammerer (hinterer Saal), mogu bie Mitglieber und ehemaligen Regimentstameraben freundlichft

Der Borftanb. Verein ehem.

badischer Leib = Dragoner Karlsruhe. Donnerstag ben 5. April 1894 Abends halb 9 tihr:

dujammenkunft im Bereinelofal (gu ben 3 Rönigen), mogu ehemalige Regimentstamerader

freundlichst eingeladen find. 1015\* Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet Der Vorstand. Besangverein

Mashinenbauer. Countag ben 8. April finbet bei gunftiger Bitterung ein

mit ber Lofalbahn nach Forchheim in ben Abler ftatt, bafelbft Mufit. Unfere geehrten Mitglieber werben

ersucht, um rege Betheiligung.
Busammentunft beim Lotalbahnhof 1/42. Absahrt 1 Uhr 50 Min. Für Breisermäßigung ift geforgt. 4187.2.1 Der Borftanb.

Gefangverein Freundschaft.

Samstag ben 7. b. Mts., Abends 4,9 Uhr,

Abendunterhaltung mit barauffolgenbem

Canzvergnügen im Saal III reip, Coloffeumsfaal ber Branerei Schrempp, Baloftr. Diezu laben wir bie verehrlichen Mitglieber nebft beren Angehörigen gu gablreicher Betheiligung freund:

Bezüglich bes Ginführungsrechtes verweisen wir auf die ben Mitglie-bern zugegangenen Cirfulare.

Der Borffand Turngemeinde Karlsruhe.



Freitag ben 6. d. Mts., Abends halb 9 Uhr, in ber Gr. Bentralturnhalle (Bis: mardftrage):

Schau- und Preisturnen für Zöglinge,

wogu bie Eltern und Behrherren ber: felben, fowie Freunde und Gonner ber Turnfache einladet Der Turnrath

Gutsverkauf. In schöner Gegend des bad. Oberstandes ift ein über 40 bad. Morgen großes Gut mit sehr gutem Boden, vielen tragbaren Obstbäumen, Wohnhaus und Dekonomiegebäude, bei geringer Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Näheres durch Rarls. Beinfpad, Leopoldstraße 33, Karls:

zurkgerei-Perkan

In einer vettehrsreichen Stabt ift in befter Beichaftslage eine gut gebenbe Metgerei preismerth ju vertaufen und ertheilt weitere Austunft

J. Müller, Karlsruhe, 99 Raiferstraße 99.

Eine gut gehende Bäckerei

wird zu pachten ober zu taufen Breis nicht über 50 000 Mt. Offerten bittet man mit Angabe bes Breifes und ber Anzahlung unter Rr. 4146 an bie Expedition ber "Bab. Breffe" au fenben.

Bfänder = Berfteigerung. Donnerstag ben 5. April, Rach mittags 2 Hipr, werben im Auftrag des Pfandleihers Geren Rarl Dann: bacher die ihm verbliebenen ver-

fallenen Pfänder von Nr. 8500 bis Nr. 10 000, als: Herren und Frauenkleiber, gold. und filb Whren, gold. Ringe, Weiß zeug, Spe und Stief-I, im Anktionslokal Zähringerfix. 29 gegen baar öffentlich versteigert. Lieb baber labet biergu ein 418

S. Hischmann, Anftionsgeschäft.

Berfteigerung. Freitag, 6. April, 2 Uhr, Aronenstrasse 22, werben 1 fchunes aufger. halbfraus. Bett, 1 fompl. Dienftbotenbett, Betttatten, Chiffonnieres, Rommobes, einstatten, Chiffonnieres, Kommodes, einsthirige Schränke, Sophas, Runds u. Ovaltische, Sophas und Bettvorlagen, Spiegel, 1 Waschlimmode, Wasch u. Rachtische, Küchenschränke, verschied. Schäfte, Küchentische, granleinene Marquisen, Copirpresse, Reißichienen, Winkel, 1 Gaskocher, 1 große, gut erhaltene Ziehharmonika, 1 fehr gute Schulmacher Rähmaschine, verschiedene Sorten abaelagerte aute verschiebene Gorten abgelagerte gute Cigarren 2c. 2c. gegen Baargablung

verfteigert. L. Haas, Auktionator.

Ein Sicherheits Fahrrad Germania" mit Riffenreifen (von Raumann), bereits noch neu, Preis Mt. 250 zu verkaufen Durlad, Kronenstrage 8, parterre.

Baderei-Bertauf.

Eine gut gehenbe Baderei in Mitte ber Stabt, ift alsbald preiswürdig zu vertaufen. Gefl. Offerten unter Rr. 4164 an die Expedition ber "Bab. Preffe" erbeten.

Gute Gastwirthschaften etc.,

Badereien, Müblen, Brauereien, Spezereigeschäfte, sowie sonftige gute Geschäftshäuser und Grundstüde 2c. hat zu vertaufen 3. Müller, Karlstube, Katserstraße 99. 4167 3.1 Hund zu verkaufen.

Gine beutsche Tiger: bogge, blau mit fcwarz, 6 Bochen alt, fehr ichones Thier. Off. unt. Nr. 4175 an die Expedition ber "Bab. Breffe

du verkaufen. Gine Bettlabe mit Roft unb Matrate ist wegen Umzug billig zu finden Stellen burch bas Haupt-verkaufen 4176 Blacirungs-Bureau von K. Tröfter, Herrenstr. 48, Querb., 3. St. Kreuzstraße 17. 4190.10.1

Einige gute alte Violinen

ju vertaufen. Offerten unter Dr. 3787 an die Expedition ber "Bab. Breffe"

ein flotter, tuchtiger Zeichner und Beraufchlager für fofort gefucht. Raberes unter Ginfendung Beidnungen 2c. nebft Behaltsan ipruden bei A. & A. Klein, Baben Baben.

Gin tüchtiger

gefucht. Derfelbe tann eintreten am 20. April. 4184 Metzger, Friseur, Casé Grünwald.

Heizer,

guverläffiger und in ber Behandlung ber Maschine und ber Wartung ber Transmiffionen burchaus prattifch er fahren , per fofort gesucht. Gehalt M. 60.— bei freier Bohnung. Mel-bungen mit Angabe bisheriger Thatigfeit unt. Rr. 4156 an bie Erped. ber "Bab. Breffe" erbeten.

wagner = Gejuaj

3mei gute Arbeiter tonnen fofort bauernbe Befchäftigung erhalten. Werderftraffe 72.

Shueider:Gefuch. Einige gute Arbeiter auf Boche finben Beschäftigung bei 4192
E. Philipp, Herrenstr. 2, 2. Stod.

Ein folides Mädchen,

bas Raben und Bügeln tann, wirt als Zimmermäbchen gesucht. Auch fann baselbst ein braves Mäbchen bas Kochen unentgeltlich erlernen. Zu erfragen in ber Exped. ber "Bab. Bresse" unt. Ar. 4046.

Aleidermacherin.

Madden, welche bas Rleibermachen und Bufdneiben gründlich erlernen wollen, tonnen fofort eintreten 4168 Amalienftr. 29, 3. St.

nume

Backerlehrling-Befuch. Ein ordentlicher junger welcher die Baderei grundlich wünscht, findet Lehrstelle be F. Schnellbach,

Werberftraße 46. Ronditorlehrling = Belun. Gin orbentlicher junger Mann, welcher bie Konbitorei grundlich ju erlernen municht, findet Lehrstelle bei F. Schnellbach, Ronditorei. 4184

Conditor=Lehrstelle. Junger Mann aus achtb. Familie kann die Conditorei gründlich erlernen. Offerten unter Rr. 3813 an die Expedition der "Bad. Bresse" erbeten.

Sonditorlehrling-Besuch Ein Junge aus guter Familie findet bis Mai ober fpater Aufnahme bei H. Hildenbrand, Hof-Conditor,

vorm. The Campter, Rarleruhe. Gin junger

Bautednifer, ber 2 Sahre praftifch gearbeitet, mehrere Lehrturfe in ber Baugemerbeicule absolviert, sucht passende Stelle sogleich ober später. Gest. Offerten unter Rr. 3995 an die Expedition der "Bad. Presse" erbeten. 2.2

Gin junger Mechanifer, mit guten Beugniffen verfehen, fucht alsbalb bei beicheibenen Anfpruchen feine Stellung ju verändern. Derfelbe würde auch unter Umftänden in ein elektrotechn, Geschäft als Boloutär eintreten. Offerten beliebe man unt. Dr. 4158 in ber Expedition ber "Bad. Breffe'

abzugeben. Laden zu vermiethen.

Raiferftrage 126, amifchen Balb- unb ineinander gebenben Räumen per 23. April b. 3. gu vermietben. 3178.2.1

Werkstätte.

worin bisher ein Tapegiergefchaft betrieben murbe, ift in guter Lage ber Amalienftrabe ju vermiethen. Rabe res Schützenstraße 63a.

6—7 Bimmer mit Bugebor, 2. Stod, in schönfter Lage nächst beim Kaiserplat, find per

fogleich ober 23. April zu vermiethen. Räheres Schützenftz. 63a part., ober Amalienftz. 65, 3. Stock. 4147

Schaupt: Damen finden freundl. disfr. Aufströfter, 4190.10.1 Gebamme, Strassburg i. E., Langftr. 81.

Frankfurter Bant 3%. Reichsbant 3%.

Aursblatt der "Badischen Presse" vom 4. April 1894.

/2 Bortug. Staatsanl. M. 32.50 4 Sugo bei Buer t. 2B. 140.20 5 Albrecht bo. auß. Schulb Lft. 23.10 4 Kaliw. Afchersleben 164.10 5 bo.

Staatspapiere. 1% Deutsche Reichs=21. 101.40 88.20 Preußen Confols 107.90 31/2 Frankf. Stabt:Anl. 100.20 4 Babifche St. Dblig. 103.20 bto. von 1886 bto. von 1892 Bayr. Obligationen 31/2 dto. Gifenb. Dbl. 3 Elf. Bothr. Rente 101-96.20 Samb. St.=Rente bto. von 1893 bto. von 1886 Gr. Seff. St.: R. bto. Rultur-Rente bto. Obl. Sadfifche Rente 87.00 2Brttb. Obl. p. 75/80 p. 81/83 bo. Do. 107.80 v. 88/89 v. 93

Berner St. Dbl. 160,90 Finnl. St.=E.=D. Franz. Rente Griech. E.B. v. 1890 Bried. Anl, von 1887 35.50 Italiener Rente 76.50 Defterr. Goldcente bo. E.:St.:Sd. ftfr. El.100.10 89-51/4 do. Ling=B. 6 do. Gifela

Bapierrente ...

Ruman. Rente 5 Orient Unleihe 5 bo. III. Em.
5 bo. Konf. von 1880
4 bo. Gold-Anl. v. 89 Gerb. Rente bo. von 1885 bo. St.=E.=Gnp.=Obl. Türken von 1871 104.50 3011-Obl. v. 86 100.50 do, fundirte n. 88 97.20 bo. priv. von 90 ftrfr. 94.80 bo. tonf. von 90 ftrfr. 88.80 do. conv. 2. B. Gold:R. p. cpt. Staats=Rente Do. bo. E.=A. von 89 103.90 bo. ftrfr. Gilber 83.60 Inveft. Unl. 102.10 77.60

5 00. do. Grundtl. v. 89 ftrf. Argent. von 1887 bo. von 1888 bo. äuß. G.: A. 88 Chile Gold-A. p. 89 Chinef. St.=Unl. 104.50 Egypter unif. p. ult. 103.20 31/2 bo. privil. do. garantirte Megicaner auf. v. 88 60.30 äuß. v. 90 60.30 DO. 5 do. E.B.

48.50

42-

82.60

47.90 4 N.: Um. Konf. 77r 1907

Bochum Bergb. u. G. 143.80 Concordia=Bergb.= 3. Court, Bergw .= Gef. 6 Dortmunder Union 4 Belfenfirchen 149.80 4 bo. Mord harpener Bergbau: G. 139-4 Sibernia Bergm. B.

5 bo. Wefterregeln 153.50 4 bo. 69.10 Cothr. Eisenweite 68.70 4 Massen, Bergh.:Ges. 100—4 Riebeck Montan 100.80 4 Ver. Königs. u. Laura 41.70 4 Böhm. Norb

Gifenbahn-Aftien

Beibelb .: Speper Thl. Beffische Ludwigsb. 4 Lubmigsh. Berbacher Pfälzische Mar 4 do. Nord 115.20

Weftbahn Buschth. Lit. B. Dur Bobenb. 465/, Defterr. : Ungar. Stb. 2821/ 90 bo. bo. Lit. B. 218 Prag Dur do. Aft. 1133/4 160.80 Gotthardtbahn 100-

1/2 Jura=Simplon bo. St.=Aft. Schweiz. Centr. " Mord=Oft Berein. Gow. B. Stal. Mittelmeer Stal. Merib 4 Bring henri Gifenb.

Prioritäten.

111.90

81.60

79.30

4 Seff. Lubwig. 89/69 103.20 4 do. von 1874 bo. von 1875/78 4 Pfalg. Lubw. (Berb.) 104.40 4 bo. Mar

62.20 4 bo. 28eft 158.50 4 bo. bo. Dur-Bodenbacher Elisabeth=Br. stpfl. M. 97.50 Gal. Karl-Lubw. 90 fl. ---Bemb.= Czern. ftrfr. 5 Deft. Rordw. Obl. 74 DR. 108.40 5 bo. bo. Lit. A bo. bo. Lit. B do. Sud (Lomb.) ff. 103.20 M. 98.60 bo. bo. 62.10 bo. bo. bo. bo. von 71 Deft. ling. Staatsb. fl. 109. 87.30 bo. 9. Em. 83.70 3 bo. von 1885 82.60 3 bo. Ergang.= R. 84.20 Prag=Durer 109.80 M. 100.90 bo. von 1891 Rudolf Ital. gar. Eif. Fr. do. Mittelm. ftrfr. Le. Livornes. C, D. u. C. 2 52.20 Sicil. von 1891 Se. 75.60 4 Gotthard Fr. 102.50

Bortug. von 1886 DR. 50.60 4½ do. von 1889 M. 31-Pfandbriefe.

Bayer. Bereinsb. do. hpp. und Wechf. 3½ bo. 98.60 3½ D. Grunder. Gotha 99.10 Frantf. Hup.:Bt. M. 101.50 bon 1886—90 102-99.40 4 bo. Ger. 14 (1900) 103.50 4 Norbb. Blond

M. 105.80 4 Fr. Hyp.=Cr.=B. 4 do. do. 78.20 Di. 101.60 4½ bo. Landw. Crebb. fl. 80.80 4 Nass. 28t. 202... 102... 3½ Nass. 28t. 3½ Nass. 28t. Pfälz. Spp. Bant Do. 4 % do. 4 Br. Bb.=Cr.=A.=B. 4 bo. Ctr. Bb. Cr. b. 85 101.40 bo. von 1889 bo. Crt. Bb. Cr. Com. 96.60 4 Rhein.hpp.=B. 3½ bo. 3½ Sübb. Bod.=Cr. Provingial- und Gemeinde: Obligationen. Bad.=Bad. v. 1886

" " Lit. K. 100— " "Lit. Nu.Q. 100— " "Lit. S. 100.10 Freibg. i. B. Obl. 81/84 Beibelberg v. 1882 1890 Karlsruhe v. 1886 1/2 Mannheim v. 1888 97.50 Pforzheim v. 1883 Biesbaben Obl. D. 1887 100.50 Induftrie-Aftien und Aftien von Transport-Unftalten. Bad. Buderf. 2B.

4 Bad. Uhrenfabr, Furtw. 62— Karlsr. Majdinenfabr, 183— Ettlinger Spinnerei 107—

Pramien-Erflärung 26. April. Ultimo 30. April. 4 Türk. Tabak-Regie 103.80 Mulehens-Loofe. 102.50 31/2 Preuß. Bramien 4 Babifche Bramien 4 Bayer. Bramien 136.70

101.80

102.40

102.50

96.20

98.30

97 80

Both. Pram. Pfbb 109-Roln=Minbener 131.60 Meining. Br.=Bfbbr Defterreich. v. 1854 127.30 123.80

3 Türkische 32.40 Ansbach-Gunzh. 42.20 Augsburger Freiburger 36-Rurheififche 394.50 Meininger 25.10 Desterreicher von 1864 327.20 328.70 Ungarische Staats 253.60 21/2 Stuhlw. Raab: Graz

Rurge Sicht, Umfterbam 80,95 71,35 20,405 81,05 Untwerpen Bruffel Stalien Loudon **Baris** Schweiz. Bantplage 80,85

163,70 20:Fr.:Stüde Dollars in Golb 4.20 9.60 20.42 16.65 Dutaten Engl. Sovereigns Ruff. Imperials 4.17 81.05 Ameritan. Bantnoten Frangöfifche Defterreich. 163.70 221. —

BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

luch.

ch,

eluc. Mainn,

iblic gu ftelle bei orei. 1183

elle.

Familie erlernen.

an bie erbeten.

esud.

ie findet

nditor, leruhe.

arbeitet,

ewerbe.

e Stelle Offerten

edition

t guten

tellung

rotechn,

len.

d= und

mit 2

178.2.1 e,

äft bee

4145

önfter

, ober 4147 . Aufs ber,

tr. 81.

Til.

130.90

223-

36.70

13.50

109-

31.60

27.30

32..40

42.20

28-

36-

94.50

25.10

27.20

24.50

53.60

38.20

9.15

0.95

1.05

0.85

3,70

4.20

9.60 0.42 6.65

4,17

3,70

r

en. r. 4158 Preffe"

# Bekanntmachung.

Bei ber heute burch ben Burgerausläuß vorgenommenen Babl von leds Mitgliebern bes Stiftungeraths ber R. Schrempp'iden Arbeiter-Stif

ber K. Schremppichen Arbeiterschiftung wurden gewählt:

Her Bing, Dr., Gustav, Rechtssamwalt als Kertreter bes Aufsichtszraths ber Karlsruher Brauereigesellschaft, vormals K. Schrempv;

Herr Schrempp, K., Brauereisbirettor, als Bertreter bes Borstands

berfelben; Berr Glafer, R., Bierbrauer, als Bertreter ber Arbeiterichaft berfelben;

Bertreter ber Arbeiterlagif berfelben, herr händel, Ludw., Stadtrath; "Käppele, L., Stadtrath; "Ludin, A., geiftl. Berwalter. Die Wahlakten liegen vom 5. d. M. an mährend 8 Tagen im Nathhaus, Zimmer Kr. 56, zu Jebermanns Ein-

Etwaige Einsprachen ober Beschwer-ben gegen die Rahl mussen innerhalb biefer Frift bei uns angezeigt und unter Bezeichnung ber Beweismittel ausgeführt werden. Karlsruhe, ben 3. April 1894.

Der Stadtrat. Sonegler.

# Brennholz= Versteigerung.

Mus bem Ettlinger Stadtwald wird nochbergeichnetes Brennholg mit Borg. frift bis 15. August be. 38. im

Rathhans zu Ettlingen

om Freifag den 6. April d. 35., Formittags 8 Uhr, 500 Ster buchen Scheitholz, 120 " Prügelholz, 180 Loos buchene Durchforstungs.

aus bem Bergwald links ber 2116, 216theilung hannesenberg unb Steigrain; am Samstag den 7. April d. 35.,

Formittags 8 Affr, 720 Ster buchen Scheitholz, 140 Loos buchene Durchforstungs-

wellen, bem Bergwald rechts ber Alb, Abtheilung Ralbertopf u. 2Battbaden ;

am Montag den 9. April d. 35., Formittags 8 Uhr, 300 Ster buchen Prügelholz, 26 Loos buchene Wellen, Abtheilung Tannengarten, Cherbach und Rrebsbach. 4113.2.2

Die gum Bertauf fommenden Boofe find burch Querholger fenntlich ge-macht und werben burch bie ftabtifchen Balbhuter auf Berlangen borgezeigt. Die Stadtlaffe.

Fahrniß-Berfteigerung. Freitag ben 6. April, Rach-mittags 2 Uhr, werben im Auftrag im Auftionslofal Zähringerftraße Rr. 29 gegen baar öffentlich ver-

2 neue frangöftiche Bettftellen mit Roften, Bolftern u. haarmatragen, 1 vollftanbiges Bett, 3 Mainger Bettftellen mit Roften und Bolftern, Bettwert, 3 neue Febernrofte, Da: tragen und Bolfter, 1 Seegras-matrage, 1 Kinderbetiftelle, 2 Chif-fonnieres, 1 Kommode mit Schreibpultauffat, 1 einthüriger Schrant, 1 neues Ranapee, 1 Schlaftanapee, 6 Polfterftuble, 1 Setretar, 4 ichone Bilber, 1 neuer, eiserner Gerd, 2 Aftenschäfte, 1 Briefwaage, Bücherrangen, 2 Blumentische, 1 Damenschreibtisch (Mahagony), ca. 65 Pfb. Matragenhaar, 1 Rinder: und 1 Sigbademanne, 1 fehr gute Bioline, 1 Flote, 1 Aquarium mit Fischen, Gigarren, Cigaretten, 2 große Botenteppiche, Läufer; ferner: Schurzeug, handtücher, Kinderkielbchen, 1 Stück feiner Atlasbrell, Tüllbecken, Baumwollflanell und fonft Berfciedenes, wogu Liebhaber einlabet

S. Hischmann, Muftionsgeichäft.

Provifione : Reifende gefucht für faft neuen Urtitel (Metallmaaren) febr gangbar und leicht vertäuflich. Guter Rebenverdieugt. Dif. jub 1470 an b. Erp. b. "Rosmos", Karlsrube.

Sopha.

Sin schönes Wohnzimmer-Sopha, sowie ein sehr bequemer Fautenil gut gearbeitet, sind billig zu verkaufen. Bahnhofstrafte Nr. 14, hinterhaus, 1. Stod. 4159.2.1

# für Kleiderstoffe.

Siermit bie ergebene Unzeige, baß bie

Meuheiten für frühjahr und Sommer

in großer Auswahl eingetroffen find. Diefelben umfaffen:

farbige wollene Kleiderstoffe von den billigsten Preislagen bis zu den hochfeinsten Qualitäten. — Aparte halbseidene Kleiderstoffe. — Moderne karrirte Kleiderstoffe. — Glatte und gemusterte Alpaccas. — Wollmousseline, große Auswahl neuer Muster. — Waschstoffe. — Englische Crépons in besonders großen Sortimenten. — Lawn-Tenniesstoffe für Blousen und Rleider u. f. w.

Abtheilung für Seidenstoffe.

Schwarze Satins Merveilleux, Armüre und Seidendamaste in nur soliden Qualitäten und von den billigsten Preislagen an. — Schwarze und farbige Moirées. — Bedruckte Foulards und Pongées in vielen neuen Mustern. — Farbige Seidenstoffe, glatt und gemustert, in vielen Qualitäten und großen Farbensortimenten. — Schwarze und farbige Seidensammte u. j. w.

Reste, jowie Roben knappen Maasses jind jeweils Freitags zu sehr billigen Preisen zum Verkauf aufgelegt.

S. Model.

# Fahrniß-Versteigerung. aus bem Bergwald links ber Mtb. Freitag den 6. April 1. J.,

Vormittags 9 11hr aufangend,

werben Wilhelmftrage Dr. 6 im 2. Stod nachverzeichnete Fahr-

niffe gegen Baargahlung öffentlich verfteigert: Weißzeug, 3 Betten, 2 Ranapee, 1 Chaise-longue, Chiffonniere, 2 einthurige Raften, 1 Confolidrantden, 3 Bafctifche, 1 großer, 3 kleinere Spiegel, 3 Kommoben, Nachttifche, 1 Stanbuhr unter Glas, 1 Nähtisch, Tische und Stühle, Bilber,

Postamente, 1 eiserner Berd, 1 Ruchenschrant und Geschirr; ferner 1 Labentisch, 1 Labengestell mit Schublaben, 1 Salg- und 1 Erbolbehalter, 1 Baage, 1 Gisfdrant und verfchieb. Sausrath. wozu Kaufliebhaber einlabet

Rarlsruhe, ben 4. April 1894.

M. Wirnser, Waisenrichter.

# Oeffentliche Dersteigerung.

Freitag den 6. April 1894,

Nachmittags 2 Uhr, verfteigere ich im Auftrage aus einer Prozeffache auf bem Güterbahuhof Lohfeld hier öffentlich gegen banre 3ahlung:

Waggon lerbildes Heu (per Baggon ca. 200 Ctr.).

Bufammentunit der Raufliebhaber um 2 Uhr beim ifrael. Friedhof, Rriegftrafe 2a. Karlsruhe, den 4. April 1894

Lisengrein, Gerichtsvollzieher in Karleruhe.

# Waaren-Versteigerung.

Sente Freitag ben 6. April 1894, Morgens 9 Uhr und Nachmittage 2 Uhr, Ablerftrafe 40: fortsetzung der Spezereiwaaren-

> Dersteigerung. B. Dressel, Auftionator.

# Wirthschaft

# Kaiser Barbaroffa.

Unterzeichneter empfiehlt einem verehrlichen Bublitum feine Birthichaft unter Zusicherung reeller Bedienung, sowie nur naturächte bab. Oberständer Weine, achte Branntweine, seinen Stoff Bier, kalte u. warme

A. Bau, Wirth, Luifenftrafte 38.



Koch-Herde auf Abzahlung em: pfiehlt A. Rosen= berger, Gifenholg., Ede ber Marien: u. Berberftr. 4058

# dweirad

mit Riffenreifen, cin noch gut erhaltenes, gegen Plumtett, ein reischeilzahlung zu kaufen gesucht. Ger Rächter ber Richter zu Richmond . herr Ludwig ber "Bab. Breffe" erbeten.

wird von einem finderlofen Chepaan (tath.) gesucht und wird für gute liebe. volle Bflege und aufmertfame Ergiebe ung garantirt. Offerten mit MIters. angabe find unt. G. 4145 an die Exp. ber "Bab. Breffe" erbeten.

Verloren wurde eine weifte Sutfeber auf bem Bege burch bie Ruppurrers u. Steinftrage. Abaugeben gegen Belohnung Bahringerftr. 13, 2. Stod. 4148

# Verloren

wurde am Dienstag auf bem Bege Bestendstr., hardtwald, Schlofigarten, Stefanienftr., Karlftr., Kriegstr. ein mitfainen bejetter, golbener Schirms 4193 Enopf. Gegen gute Belohnung ab-

Ariegeftraße 79. parterre.

# Klavier-Unterricht

wird grundlich ertheilt, Stunde 1

Mf., üben frei. 4096 Berberftraße 12, 1. St.

### Brogherzogl. Boftheater gu Rarlsruhe.

Donnerstag ben 5. April 1894. 2. Quartal. 49. Abonnements Borft. Wegen Unpäglichkeit bes Fraulein Ronigftatter ftatt ber angefündigten Oper "Fallftaff":

## Martha,

Der Markt zu Richmond. Oper in 4 Aufgügen von B. Friedrich. Mufit von Friedrich v. Flotow. Regie: herr Schon. Berfonen:

Lady Barriet Dur-

oer Königin . Fräusein Fritsch. Nancy, ihre Bertr. Fräus. Friedlein. Lord Triftan

Mikleford, ihr Better . . .

herr Rojenberg.

Diener der Lady

Pächter . .

herr Denninger. herr F. Beig. herr M. Bayer. Fraulein Mener mägde .

herr Rebe.

Herr Ludwig

Berr Beinrich.

Bachter. Mägbe. Anechte. Bager u. Jagerinnen im Gefolge ber Ronigin.

Die handlung spielt theils auf bem Schloffe ber Laby, theils in Richmond und beffen Umgebung, unter ber Regierung ber Ronigin Unna.

Anfang 1/27 Ahr. Ende 9 Ahr. Kaffeeröffnung 6 Ahr. Kleine Breife.

Freitag ben 6. April, 2. Quartal. 50. Abonnements Borftellung. Reu einftubirt: 3mogen. Schaufpiel in funf Aften von Chatespeare, nach ber lieberfegung von hertberg für die deutsche Bubne bearbeitet von S. Bluthaupt. Mufit non I. Dietrich.

## Karlsruher

# Schriftsteller- und Journalisten-Verein

Freitag ben 6. April 1894, Abende 8 Uhr, im fleinen Saale bes Museums (parterre links)

Vortrag des kaiserl. Herrn Ministerialraths a. D. v. Sybel: Die erste Zeit der Occupation von Elsast Lothringen in den Jahren 1870 und 1871 durch die Deutscheu". Wir beehren uns, hierzu bie Mitglieber und ihre Damen er-

gebenft einzulaben! Der Butritt und bie Ginführung von Richtmitgliedern burch Unmelbung beim Borfitenben erwunfcht. Rach bem Bortrag gefellige Bereinigung,

Der Vorstand.

Schauspiel- u. Operetten-Ensemble. Rarisruhe, Marienftrage 16. 3 Minuten vom Bahnhof.

Beute Donnerstag, Abends 8 20fr: De Brillante Vorstellung. Die Schneid

Schwant in 4 Aften von Roberich. Die Direktion: H. Trummer.

Räheres befagen die Tageszettel.

Siermit erlaube mir bie ergebenfte Mittheilung ju machen, bag ich ber Stephanienftrage nach ber Hirschstrasse 35

Indem ich um ferneres geneigtes Bohlsteollen bitte, sichere ben mich beehrenden Damen bei geschmadvollster neuear Arbeit stets streng reelle Bebienung zu. 3246.6.5

Sochachtenb Gran Sinn, Damenfleibermacherin, 35 Sirichstrafe 35.

Die Brochure von M. A. Malten in Baben Baben:

Seilmethobe, ift birett vom Berfaffer fur 60 Bfennig zu beziehen. 2756a.30.12

empfiehlt zur Anfertigung nach Maass in reichster Auswahl 2114,20.17

J. Holzwarth,

Karlsruhe i. B.

Zähringerstr. 112.

An der Wiener Börse herrscht gegenwärtig eine seit Dezennien nicht bagewesene Hausse-Gpoche. Es ist wieder die Zeit gekommen, wo man an der Börse auch mit kleinem Kapitale und verhältnismäßig geringem Risiko und rasch grosse Erfolge erzielen fann.

Die jegige Borfenlage läßt für bie nachfte Beit eine weitere grosse Courssteigerung in mehreren Papieren erwarten. Einzelne Effekten notiren noch tief unter dem inneren Berthe. Ich rathe daher, durch ungesäumte Kaufaufträge sich die heutigen Course zu sichern, um die zu erwartende gewaltige Coursteigerung voll und ganz ausnützen zu können.

Auf Grund meiner Informationen bin ich in der Lage, allen Jenen, die fich für die Börse interessiren, mit den werthvollsten fachmännischen Erfahrungen an die Hand zu gehen. — Um je 25 Stüd Effekten zu kaufen, genügt der Betrag von fl. 500 baar oder in courshabenden Werthpapieren als Dedung. Dieser Betrag sowie der erzielte Gewinn stehen selbstverständlich sosort nach Adwickelung der Spekulation zur Disposition und halte ich die gekanften Papiere bis zur Gewinnstrealisirung in Depot. Meine rechtzeitigen Binke haben abermals meinen geehrten Committenten sehr bedeutende Gewinne zugeführt, und verdanken es mir viele, die meinen Rath befolgt haben, daß sie heute schon mit großem Nugen ihre Papiere realisiren konnten

Alle Anfragen in Börsen-Angelegenheiten werben sofort gratis und franco eingehend und gewissenhaft beantwortet.

Want- und Wechselhaus "zum neuen Mercur" Felix Weil

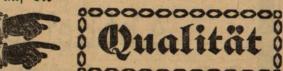
Wien.

4135.3.1

# nzeige.

Anknüpfend an meine seitherigen Anzeigen, Mehlabschlag betreffend, wonach ich von jest an das allfeits befannte hochfeine Mehl

verkaufe, ersuche ich meine werthen Abnehmer, ihr Augenmerk besonders auf die



zu richten, die fich hauptfächlich in der Trocenheit bezw. Ergiebig= feit beim Berbrauchen geltend macht. Lieferung wie bekannt frei in's Haus. Hochachtungsvoll

Uronenstraße 50.

Meine Ausstellung in den neuesten garnirten

sowie fein und apart gewählten Pariser

beehre mich ergebenst anzuzeigen. 4153



Karl Goldmann,

Herren-u. Damen-Schuhmacher Rarlernhe, Raiferfir. 227, bält sich zur Anfertigung nach bält sich zur Anfertigung nach Mang für Jagde, Reite und Marichstefel auch für die empfindlichsten Füße bestens empfohlen. Mein Lager von all. Sort. Schuben u. Stiefeln

ift reichlichft affortirt. Reparaturen faguell und billigft.

für eine erfte bentiche Lebend- und Unfall : Verficherungs-Gefellichaft

grossem Incasso

an einen füchtigen Bertreter gu bergeben. Offerten unter O. 1064 an Haasenstein & Vogler, Kaffeeimport . Versandt a Private

A.-G., Karlsruhe,

# Kaiser-Panorama,

99 Kaiserstrasse 99. Morgens 10 bis Abends 10. Gintritt 30 Pf., Rinder 20 Pf. Abonnement: 5 Reisen 1 Mk.

1. bis mit 7. April:

Ausstellung Paris 1889. 4. Cnclus.

# Möbel= und Tapezier= Geschäft

4060.5.2

A. Grieshaber,

empfiehlt fein großes Lager von Bolg- und Polftermobeln, Betten, Spiegeln, Borhang-gallerien unb Rofetten in großer Auswahl zu ben billigften Preisen.

Das Unfertigen und Aufmachen oon Borhangen und Storen fowie das Aufpolstern von Möbeln und Betten wirb gut ausgeführt.

# Foot-Balls,

Dahlemann, W. Finckh's Nachf.,

Ecke der Kaiser- und Herrenstrasse 19.

4105.3.3 von Dr. Hartmann, Illa s. Rt. Preisl, frei.